

Zielmarktanalyse Turkmenistan

Textilmaschinen- und anlagen



Durchführer

 **com mit**

IMPRESSUM

Herausgeber

Commit Project Partners GmbH
Kastanienallee 71
10435 Berlin
www.commit-group.com
Tel.: +49 (0)30 206 1648 0

Text und Redaktion

Jakob Peters

Stand

August 2022

Gestaltung und Produktion

Commit Project Partner GmbH

Bildnachweis

Adobestock

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms
Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm
beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für
kleine und mittlere Unternehmen ist ein
Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des BMWK-Markterschließungsprogramms für die Geschäftsanbahnung nach Turkmenistan zum Thema Textilmaschinen- und anlagen erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1. Abstract.....	8
2. Gesamtwirtschaftlicher Überblick.....	9
2.1 Geographie und Bevölkerung.....	9
2.2 Politik	10
2.3 Wirtschaft	11
2.3.1 Überblick und bisherige Entwicklung	11
2.3.2 Entwicklungsplanung der turkmenischen Regierung	14
2.3.3 Investitionsstandort Turkmenistan.....	14
2.3.4 Konsumsektor Turkmenistans	15
2.3.5 Bankensektor	16
2.3.6 Außenhandel und Beziehungen zu Deutschland	16
2.3.7 COVID-19 Pandemie in Turkmenistan	18
2.3.8 Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung.....	19
3. Branchenspezifische Informationen	20
3.1 Textilindustrie Allgemein.....	20
3.1.1 Entwicklung des Textilsektors.....	20
3.1.2 Internationalisierung des Textilmarktes	21
3.1.3 Bestehende Produktionsanlagen	21
3.2 Stoffe, Textilprodukte und -maschinen	22
3.2.1 Produktionsvolumen	22
3.2.2 Textilwaren.....	23
3.2.3 Textilverarbeitungsmaschinen.....	25
3.2.4 Baumwolle.....	25
3.2.5 Wolle	27
3.2.6 Seide	27
3.3 Geplante Investitionen und wirtschaftlicher Ausblick	28
3.3.1 Staatliche Vorhaben.....	28
3.4 Wirtschaftlicher Ausblick und Perspektiven für deutsche Unternehmen	30
4. Rechtssystem	31
4.1 Überblick Wirtschafts- und Handelsrecht	31
4.2 Investitionsrecht	31
4.3 Wettbewerbs- und Kartellrecht.....	32
4.4 Rechte an geistigem Eigentum	32
4.5 Regeln und Bestimmungen für die Wareneinfuhr	32
4.6 Produktzertifizierung.....	34
5. Markteintritt.....	35

5.1 Vertriebsagenten, Händler und Handelsvertretersuche	35
5.2 Rechtsformen von Unternehmen und Arten von Vertriebspartnern	36
5.3 Vertragsabschluss und -beendigung in Turkmenistan	36
5.4 Einrichtung einer Niederlassung/Repräsentanz	37
5.5 Interkulturelle Besonderheiten Turkmenistans	38
5.6 Messen und Ausstellungen	38
5.7 Empfehlungen für deutsche Unternehmen	39
6. Informationsquellen	41
Anhang	43

Abkürzungsverzeichnis

%	=	Prozent
a.a.O.	=	am angegebenen Ort
Abb.	=	Abbildung
Art.	=	Artikel
B2B	=	Business-to-Business
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
BTI	=	Bertelsmann Stiftung's Transformation Index
ca.	=	circa
CIP	=	Carriage and Insurance Paid to
CMR	=	Cargo Movement Report
COVID-19	=	Coronavirus SARS-CoV-2
DDP	=	Delivery Duty Paid
DI	=	Direktinvestitionen
Dt.	=	Deutsch
d. h.	=	das heißt
EAWU	=	Eurasische Wirtschaftsunion
ebd.	=	ebenda
EBRD	=	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EUR	=	Euro
FAO	=	Erährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
ggf.	=	gegebenenfalls
GTAI	=	German Trade and Invest GmbH
GUS	=	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
HIK	=	Handels- und Industriekammer Turkmenistans
HS/HS Code	=	Harmonized Commodity Description and Coding System, das harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung von Waren
ICC	=	Internationale Handelskammer
IEF	=	Index of Economic Freedom
i.d.F.	=	in der Fassung
i.d.R.	=	in der Regel
JBIC	=	Japanische Bank für Internationale Zusammenarbeit
Kfz	=	Kraftfahrzeug
KKP	=	Kaufkraftparität
Km	=	Kilometer
Km ²	=	Quadratkilometer
Lkw	=	Lastkraftwagen
Mio.	=	Millionen
Mm	=	Millimeter
Mrd.	=	Milliarden
M ²	=	Quadratmeter
M ³	=	Kubikmeter
Nr.	=	Nummer
OEC	=	Observatory of Economic Complexity
OECD	=	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
SCRME	=	State Commodity and Raw Material Exchange of Turkmenistan
SITC	=	Standard International Trade Classification
SWOT	=	Strengths, Weaknesses, Opportunities, and Threats
t.	=	Tonnen
Tab.	=	Tabelle
Tel.	=	Telefon
TMT	=	Turkmenistan-Manat
Tsd.	=	Tausend

UNCTAD	=	United Nations Conference on Trade and Development
USA	=	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	=	United States Dollar
u. a.	=	unter anderem
vgl.	=	vergleiche
v. a.	=	vor allem
WKO	=	Wirtschaftskammer Österreich
WRAP	=	Worldwide Responsible Accredited Production
WTO	=	Welthandelsorganisation
ZGB	=	Zollgesetzbuch
ZMA	=	Zielmarktanalyse
z. B.	=	zum Beispiel

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Eckdaten Turkmenistan	9
Tabelle 2: Kuratoren (Hyakims) in den Verwaltungsgebieten Turkmenistans	11
Tabelle 3: Kennziffern der Wirtschaftsentwicklung Turkmenistans	12
Tabelle 4: Nichtstaatliche Unternehmen im Jahr 2016.....	14
Tabelle 5: Ranking des Geschäftsumfelds Turkmenistans im internationalen Vergleich (Economic Freedom Index/IEF 2021 und Korruptionswahrnehmungsindex 2020).....	15
Tabelle 6: Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen in Turkmenistan	15
Tabelle 7: Produktionsanlagen der Textilindustrie in Turkmenistan	22
Tabelle 8: Produktionssteigerung bestimmter Warengruppen in Turkmenistan	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Geographische Lage Turkmenistans.....	9
Abbildung 2: Jährliche Wachstumsrate des BIPs in Turkmenistan (in %)	12
Abbildung 3: BIP Zusammensetzung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %).....	13
Abbildung 4: Außenhandel mit Deutschland (in Mio. EUR)	17
Abbildung 5: Deutsche Einfuhrgüter nach SITC 2020 (Anteil der Gesamteinfuhr in %)	17
Abbildung 6: Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC 2020 (Anteil der Gesamteinfuhr in %).....	18
Abbildung 7: Zuwachs des Produktionsvolumens verschiedener Produktkategorien in 2021 (in %)	23
Abbildung 8: Exportvolumen von turkmenischen Textilwaren von 1997-2020 (in Mio. USD)	24
Abbildung 9: Exportvolumen von turkmenischen Textilwaren in 2020 (in Mio. USD).....	24
Abbildung 10: Import von Textilverarbeitungsanlagen in 2020 (in Mio. USD)	25
Abbildung 11: Export von Baumwolle aus Turkmenistan (in Mio. USD)	26
Abbildung 12: SWOT-Analyse des turkmenischen Markts.....	40

1. Abstract

Turkmenistan war zu Zeiten der Sowjetunion für die Moskauer Zentrale ein billiger Rohstofflieferant und hochgradig von Warenbezügen aus anderen Sowjetrepubliken abhängig. Dies hatte zur Folge, dass die turkmenische Wirtschaft nach Auflösung der Sowjetunion kaum entwickelt war. Mit Bezug auf die Textilindustrie in Turkmenistan haben das Land und die Regierung eine große Wendung hingelegt. In den Jahren nach Erlangung der Unabhängigkeit wurden rund 2 Mrd. USD in den Bau neuer und den Umbau bestehender Textilunternehmen investiert. Dadurch hat sich die Textilindustrie zu einem der führenden Wirtschaftszweige Turkmenistans entwickelt. Heute sind zwischen 70 - 85 Unternehmen in der Textilindustrie tätig, darunter große Textilkomplexe, Baumwollspinnereien und -webereien, Bekleidungsfabriken, Seidenverarbeitungsbetriebe, Schuhfabriken und Fabriken für die Erstverarbeitung von Leder und Wolle. Der Anteil der Textilindustrie an der industriellen Gesamtproduktion wird auf etwa 11,5 bis 12,3 % geschätzt.

Viele Fabriken und Spinnereien wurden jedoch in den 90er Jahren gebaut, wodurch der Modernisierungsbedarf in dem Textilsektor vergleichsweise groß ist. Aus diesem Grund hat die turkmenische Regierung 2018 angefangen den Textilsektor zu reformieren. Die größte Aufmerksamkeit wird der Fortsetzung der schrittweisen Modernisierung der veralteten Anlagen, der Eröffnung neuer hochtechnologischer Produktionsanlagen und der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze gewidmet. Geplant ist es 38 Anlagen zu sanieren und zu modernisieren und auf Grundlage bestehender Produktionskomplexe neue Produktionsanlagen zu eröffnen. Insgesamt sollen dadurch rund 3.150 Arbeitsplätze geschaffen werden. Dafür sollen 380 Mio. USD investiert werden. Ein Großteil der Mittel soll in den Import von Geräten und Ausrüstung fließen.

Die bereits modernisierten oder zum Teil modernisierten Produktionsanlagen der turkmenischen Textilunternehmen sind mit High-Tech-Maschinen internationaler Unternehmen wie Rieter und Benninger (Schweiz), Trützschler, Schlafhorst, Zinser, Monfort, Küsters (Deutschland), Marzoli, Mario Crosta, Reggiani, Arioli, Savio (Italien), Tsudakoma, Juki und Muratec (Japan) und Picanol (Belgien) ausgestattet.

Zwar entwickelt sich die wirtschaftliche Situation in Turkmenistan seit 2015 aufgrund interner und externer Faktoren im Vergleich zu den Vorjahren weniger erfreulich. Dennoch können sich Engagements ausländischer Firmen in dem Land lohnen. Das gilt v. a. für Anbieter von Anlagen, Maschinen und Ausrüstungen, weit weniger jedoch für Anbieter von Konsumgütern.

Der Hauptansprechpartner für den Import ausländischer Maschinen- und Maschinenanlagen im turkmenischen Textilsektor ist das turkmenische Ministerium für Textilindustrie. Im Jahr 1995 gründete die turkmenische Regierung eigens das Ministerium für Textilindustrie, um die Entwicklung der Branche voranzutreiben. Ein zentraler Aspekt der aktuellen Arbeit des Ministeriums für Textilindustrie ist Digitalisierung des Textilkomplexes.

Regierung tätigt zahlreiche Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau der Textilindustrie. Das schlägt sich in den Exportzahlen von Textilprodukten aus Turkmenistan wieder, die kontinuierlich steigen.

Die folgende Zielmarktanalyse soll einen analytischen Blick auf den aktuellen und künftigen Bedarf Turkmenistans nach Maschinenbauerzeugnissen in der Textilindustrie werfen.

Bei der Erstellung der Studie wurden sowohl eigenständig beschaffte Informationen als auch zahlreiche Sekundärquellen genutzt. Als Sekundärquellen dienten Publikationen, Fachbeiträge und weitere Informationen von Germany Trade and Invest über die turkmenische Wirtschaft, Berichte aus regionalen und überregionalen Zeitungen und anderer Printmedien sowie Fachinformationen aus Internet-Quellen, nationale, regionale und internationale Statistiken und auch Veröffentlichungen der Regierung Turkmenistans (Präsidialverordnungen, Wirtschaftsprogramme).

2. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

Das zweite Kapitel der ZMA „Gesamtwirtschaftlicher Überblick“ enthält neben Informationen zur politischen und wirtschaftlichen Situation Turkmenistans auch Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und einen Überblick über die aktuelle COVID-19 Pandemie-Situation.

2.1 Geographie und Bevölkerung

Turkmenistan liegt im südwestlichen Teil Zentralasiens (GUS-Republiken). Es ist nach Kasachstan das flächenmäßig zweitgrößte Land der Region, hat aber im Vergleich zu den anderen zentralasiatischen Republiken die geringste Einwohnerzahl- etwa 6 Millionen. Neben Kasachstan grenzt Turkmenistan auch an Usbekistan, Afghanistan und den Iran. Der Kaspische See bildet die fast 1.800 km lange Westgrenze Turkmenistans. Etwa 90 % der Fläche des Landes werden von der kontinentalen Karakum-Wüste (Schwarzer Sand) eingenommen. Alle städtischen Zentren des Landes sind von der Wüste umgeben.

Das Land hat ein extremes Kontinentalklima mit großen Temperaturunterschieden im Tages- und Jahresverlauf (bis zu 60 Grad Celsius). Sehr heiße und trockene Sommer, recht kalte Winter und sehr wenig Regen sind typisch für das Land. Die jährliche Niederschlagsmenge bleibt auf zwei Dritteln der Landesfläche unter 100 mm und übersteigt auf dem restlichen Drittel selten 250 bis 300 mm. In der Hauptstadt Aschgabat liegt die Durchschnittstemperatur im Januar bei 2 Grad Celsius und im Juli/August bei weit über 30 Grad Celsius, oft sogar über 40 Grad Celsius.

Turkmenistan gliedert sich in die Hauptstadt Aschgabat (mit vier Stadtbezirken) und fünf Provinzen (Weleyaten genannt) (mit 45 Land- und Urbangebieten). Jeder sechste Einwohner lebt in der Hauptstadt Aschgabat, die sich im Süden Turkmenistans befindet.

Abbildung 1: Geographische Lage Turkmenistans



Quelle: Encyclopedia Britannica, Inc. (2022)

Tabelle 1: Eckdaten Turkmenistan

Standort	Südwestliches Zentralasien (GUS-Zentralasien) am Kaspischen Meer
Fläche	488.100 km ²
Länge	Nord-Süd: 650 km, Ost-West: 1.100 km
Landesgrenzen	Im Nordwesten: Kasachstan (379 km) Im Norden und Nordosten: Usbekistan (1,621 km) Im Süden: Iran (992 km) Im Südosten: Afghanistan (744 km)
Administrative Struktur	Hauptstadt Aşgabat (470 km ²) Fünf Provinzen (Weleyat): Akhhal (96,160 km ²) Balkan (139,270 km ²) Daschogus (73,430 km ²) Lebap (93,730 km ²) Mary (87,150 km ²)
Einwohnerzahl	6.00 Mio.
Zum Vergleich: Einwohnerzahl im Jahr der Erlangung der Unabhängigkeit (1991)	3.79 Mio.
Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km ²)	12
Jährliches Bevölkerungswachstum	1.5 % (für 2020)
Anteil der städtischen Bevölkerung	52,5 % (2020)
Anteil der ländlichen Bevölkerung	47,5 % (2020)

Ethnische Zusammensetzung	Turkmenen (85 %), Usbeken (5 %), Russen (4 %), Kasachen (2 %), Sonstige (4 %)
Großstädte (Einwohner, Schätzungen)	Neben Asgabat erreichen vier weitere Städte Einwohnerzahlen von mehr als 100.000 Einwohner. Dies sind Daschogus im Norden (280.000 Einwohner), Turkmenabat im Nordosten (235.000 Einwohner, früher Tschardschou), Mary im Südosten (125.000 Einwohner) und Balkanabat im Westen (110.000 Einwohner, früher Nebitdag).
Alphabetisierungsrate	99,7 %
Amtssprache	Turkmenisch (südwesttürkische Sprache)
Geschäftssprachen	Turkmenisch, Russisch und Englisch
Staats- und Regierungsform	Präsidentielle Republik mit Einparteiensystem
Währung	Turkmenistan-Manat (TMT) (ISO-4217-Code: TMT), 1 TMT = 100 Teňňe); TMT ist offiziell an den US-Dollar (USD) gebunden (3,5 TMT = 1 USD)

Quelle: Türkmenistanyň Statistika baradaky döwlet komiteti, Türkmenistanyň Merkezi Banky, World Bank, International Monetary Fund, UNESCO, Turkmenistan: Gesellschaft, Wirtschaft und Alltagsleben (2020), The World Today Series (2020), worlpopulationreview.com, GTAI (2021)

2.2 Politik

Laut der turkmenischen Verfassung ist Turkmenistan eine demokratische Präsidentialrepublik. Jedoch wird das Land durch nur eine bedeutende Partei regiert, die Demokratische Partei von Turkmenistan. Die Republik ist ein neutrales Land und feiert jährlich am 12. Dezember den Tag der Neutralität. Die Neutralität Turkmenistans wurde am 12. Dezember 1995 von den Vereinten Nationen in der Resolution A/50/80 (A) anerkannt¹. Nach der Verfassung ist der Präsident zugleich Staatsoberhaupt und Vorsitzender des Ministerkabinetts (Regierungschef). Dieser wird alle 5 Jahre vom Volk direkt gewählt. Er verfügt über weitreichende Befugnisse, ernennt die Mitglieder der Regierung und der obersten Führungsebene in allen Provinzen des Landes, legt alle grundlegenden politischen Maßnahmen fest und entscheidet auch über alle wichtigen Investitionsvorhaben im Land. Für jedes größere Investitionsprojekt ist ein Dekret des Präsidenten erforderlich. Gurbanguly Berdimuhamedow war für 16 Jahre Präsident. Im Jahr 2022 hat sein Sohn Serdar Berdimuhamedow die Nachfolge als Präsident Turkmenistans angetreten². Serdar Berdimuhamedow kündigte an, dass seine außenpolitische Vision im Einklang mit der Fünf-Punkte-Agenda stehe, die auf einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Parlaments beschlossen worden war. Diese Ziele sind, so Berdimuhamedow, die Gewährleistung von Sicherheit und Stabilität, die Aufrechterhaltung des neutralen Status des Landes, die Diversifizierung der Außenwirtschaftsbeziehungen, die Förderung einer stabilen Entwicklung und die „Humanisierung der internationalen Beziehungen“³. Es bleibt abzuwarten, inwiefern sich der Kurs des neuen Präsidenten vom Vorhergegangenen unterscheidet.

Die Legislative besteht aus zwei Kammern: dem gesetzgebenden Parlament (Unterhaus) und dem Volksrat (Oberhaus). Nach Verfassungsänderungen im September 2020 wurde das zuvor bestehende Einkammerparlament durch ein Zweikammersystem ersetzt. Die erste Kammer ist das gesetzgebende Parlament (Mejlis). Es besteht aus 125 Mitgliedern, hat aber kaum Befugnisse und unterliegt hauptsächlich dem Willen des Präsidenten. Eine wirkliche Opposition gibt es im Lande nicht. Die herrschende Einheitspartei, die Demokratische Partei Turkmenistans, der auch der aktuelle Präsident angehört, besetzt fast alle Sitze im Parlament und im Volksrat.

Die zweite Kammer ist der Volksrat (Halk Maslahaty). Am 28. März 2021 fanden in Turkmenistan erstmals Wahlen zum Volksrat statt. Infolge der Wahl ist der Halk Maslahaty nun erstmals Teil der Legislative und besteht aus 56 Abgeordneten, von denen 48 von den regionalen Behörden gewählt und 8 direkt vom Präsidenten ernannt werden (zuvor hatte der Volksrat 2507 Mitglieder). Der Vorsitzende des Volksrats übernimmt das Amt des Präsidenten, wenn der Präsident nicht in der Lage ist, seine Aufgaben zu erfüllen⁴. Bevor den Verfassungsänderungen hatte der Volksrat ausschließlich beratende Funktionen. Seine Entscheidungen über wichtige nationale Programme und Projekte hatten jedoch einen erheblichen Einfluss auf die Entscheidungen des Parlaments.

Neben den Gouverneuren sind die vom Präsidenten ernannten Kuratoren (Staatsbeamte im Rang eines stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerkabinetts) für die Durchführung und Kontrolle neuer Projekte in der Hauptstadt Aschgabat und den fünf Provinzen zuständig.

¹ Meurs, Hendrik (2020): Turkmenistan: Gesellschaft, Wirtschaft und Alltagsleben

² Die Zeit (2022): Sohn folgt Vater als turkmenischer Präsident nach, unter https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-03/turkmenistan-praesidentenwahl-sohn-vater-serdar-berdimuhamedow-unabhaengigkeit?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

³ Euriasia.net (2022): Turkmenistan: New president, old ideas, unter <https://eurasianet.org/turkmenistan-new-president-old-ideas>

⁴ Kesarev (2021): Turkmenistan Parliamentary Elections and Expected Power Transition

Tabelle 2: Kuratoren (Hyakims) in den Verwaltungsgebieten Turkmenistans

Provinz	Hyakami
Akhal	Yazmuhammet Gurbanov
Balkan	Tangryguly Atahallyev
Daschogus	Annamyradov Dovletgeldi Meretgeldiyevich
Lebap	Shohrat Amangeldiyev
Mary	Annaberdiev Dovraberdi
Aschgabat	Yaztagan Gylyjoy

Quelle: Business Turkmenistan.gov.tm (2022), Business Turkmenistan (2020)

2.3 Wirtschaft

Trotz der schrittweisen Öffnung Turkmenistans unter dem lange amtierenden Gurbanguly Berdimuhamedow ist Turkmenistan nach wie vor eine Staatswirtschaft und eines der am stärksten abgeschotteten Länder der Welt. Das stellt ausländische Händler und Investoren vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Der Wirtschaftskurs des neuen Präsidenten wird sich erst noch zeigen.

2.3.1 Überblick und bisherige Entwicklung

Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurden in Turkmenistan Gesetze verabschiedet, die den Weg für eine schrittweise Umgestaltung der Wirtschaft ebnen sollten (u. a. verschiedene Gesetze bezüglich Unternehmen, Aktiengesellschaften, ausländischer Investitionen, unternehmerischer Aktivitäten, Entstaatlichung und Privatisierung von Eigentum). Echte Strukturreformen blieben bis zum Tod des ersten turkmenischen Präsidenten Saparmyrat Nijasow Ende 2006 jedoch aus⁵. Rund zwei Jahrzehnte lang verharrte die Wirtschaft auf einem niedrigen Niveau.

Obwohl die Rolle des Staates in der Wirtschaft nicht wesentlich verringert hat, wurde die Industrie nach der Unabhängigkeit Turkmenistans umstrukturiert. Zunächst wurde die Gasproduktion in die Zuständigkeit von Turkmenbaschi, einem separat organisierten, aber immer noch staatlichen Unternehmen, überführt. Der übrige Energiesektor wurde teilweise privatisiert, wird aber weiterhin vom Staat kontrolliert. Im Rahmen dieses Systems wurden fünf separate Aktiengesellschaften gegründet, die gemeinsam für die Energieversorgung wie Gasexporte, Ölförderung usw. zuständig sind.

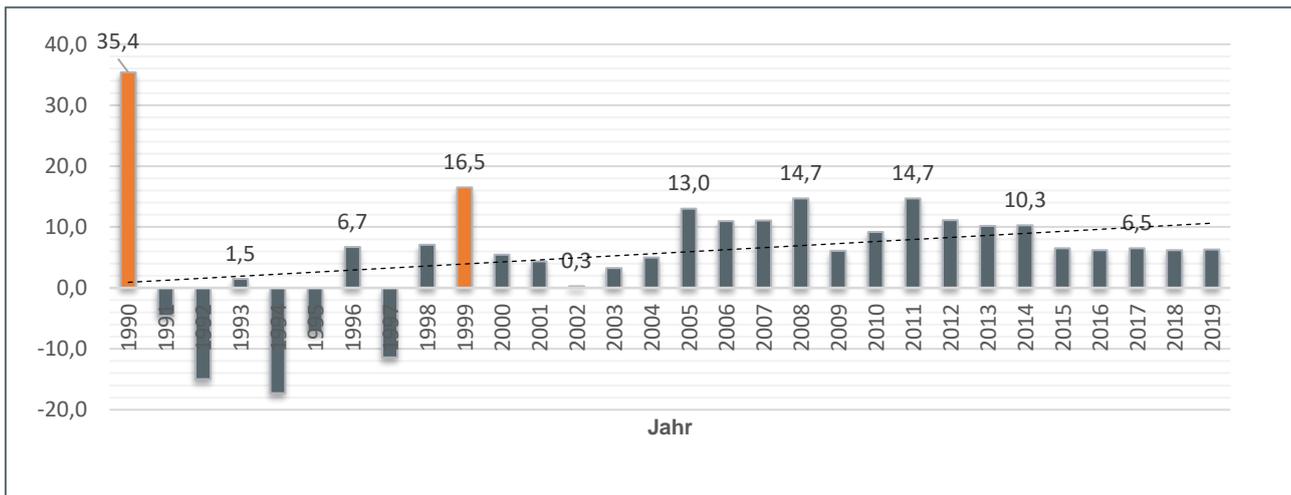
Im übrigen Industriesektor hat sich bisher wenig geändert. 1992 wurden einige kleine Unternehmen privatisiert, die zumeist von den Beschäftigten erworben wurden. Nach einer Ankündigung vom damaligen Präsident Nijasow im November 1997 wurden im März 1998 50 Staatsbetriebe versteigert. Die Hälfte dieser Unternehmen war im Textilsektor angesiedelt. Im Jahr 2012 führte die Regierung einen Privatisierungsplan ein. Einige kleine und mittlere Unternehmen wurden im darauffolgenden Jahr privatisiert; die Umsetzung dieser Reform verlief jedoch schleppend und brachte nur begrenzte Ergebnisse. Turkmenistan lässt Joint Ventures mit ausländischen Unternehmen zu, und einige Unternehmen wurden gegründet, insbesondere im Textilbereich⁶.

⁵ BTI (2020): Country Report Turkmenistan

⁶ Hierman, Brent (2022): The World Today Series – Russia and Eurasia

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Turkmenistans wuchs laut offiziellen Angaben zwischen 2007 und 2012 jährlich um durchschnittlich 11 % (vgl. Abb. 2). Da die meisten Wirtschaftsdaten jedoch Staatsgeheimnisse sind, sind die Zahlen der Regierung zum Wirtschaftswachstum unzuverlässig. Nach Angaben der Weltbank hätte Turkmenistan somit zu den zehn am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt gehört. Eine unabhängige Verifizierung der Angaben ist kaum möglich. Internationale Beobachter gehen davon aus, dass die staatlichen Meldungen nicht immer glaubwürdig sind und die tatsächlichen Wachstumsraten der turkmenischen Wirtschaft um bis zu 20 Prozentpunkte unterhalb der offiziell verkündeten Angaben liegen könnten⁷.

Abbildung 2: Jährliche Wachstumsrate des BIPs in Turkmenistan (in %)



Quelle: Worldbank Data (2021)

Laut Angaben des Statistikkomitees Turkmenistan stieg das BIP, bemessen in US-Dollar, in den Jahren 2011 bis 2014 von 29 auf 44 Mrd. USD. Wachstumsträger sollen steigende Gasexporte, rege Investitionen und Bauaktivitäten gewesen sein. Die Gasausfuhren sind laut offiziellen Schätzungen bis 2014 auf 45,3 Mrd. m³ (Ausfuhrwert: 13,6 Mrd. USD) gegenüber 10,2 Mrd. m³ (5,1 Mrd. m³) im Jahr 2010 gestiegen.⁸ Da Turkmenistan über die viertgrößten Gasreserven der Welt verfügt, bildet der Export von Gas die ökonomische Grundlage des Wirtschaftssystems⁹.

Tabelle 3: Kennziffern der Wirtschaftsentwicklung Turkmenistans

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bruttoinlandsprodukt (BIP)						
- nominal (Mrd. USD)	43,5	35,8	36,2	37,9	40,8	31,4
- Kaufkraftparitäten (KKP, Mrd. USD)	73,7	76,2	78,5	81,8	88,9	96,2
- BIP-Wachstumsrate	10,3	6,5	6,2	6,5	6,2	6,3
Pro-Kopf-BIP (nominal, USD)	7.962	6.433	6.488	6.587	6.967	7.612
Pro-Kopf-BIP (KKP, USD)	13.491	13.691	13.862	14.205	15.202	16.196
Leistungsbilanz (Mrd. USD)	-2,9	-4,9	-6,2	-7,1	1,4	-1,2
Leistungsbilanz (% des BIP)	-6,7	-15,8	-20,2	-10,4	5,5	1,3
Öffentliche Bruttoverschuldung (% des BIP)	16,8	22,1	25,1	30,6	31,4	32,8

Quelle: National Institute of State Statistics and Information Turkmenistan, Asian Development Bank, World Bank

Die wachsenden Deviseneinnahmen aus dem Gasexport sind das Ergebnis der Diversifizierung der Gasexportrouten. Mit der Inbetriebnahme neuer Pipelines nach China und in den Iran in den Jahren 2009 und 2010 hat sich Turkmenistan aus der einseitigen Abhängigkeit vom russischen Gashandel befreit. Vor allem die Gaslieferungen an chinesische Kunden ließen die

⁷ Meurs, Hendrik (2020): Turkmenistan: Gesellschaft, Wirtschaft und Alltagsleben

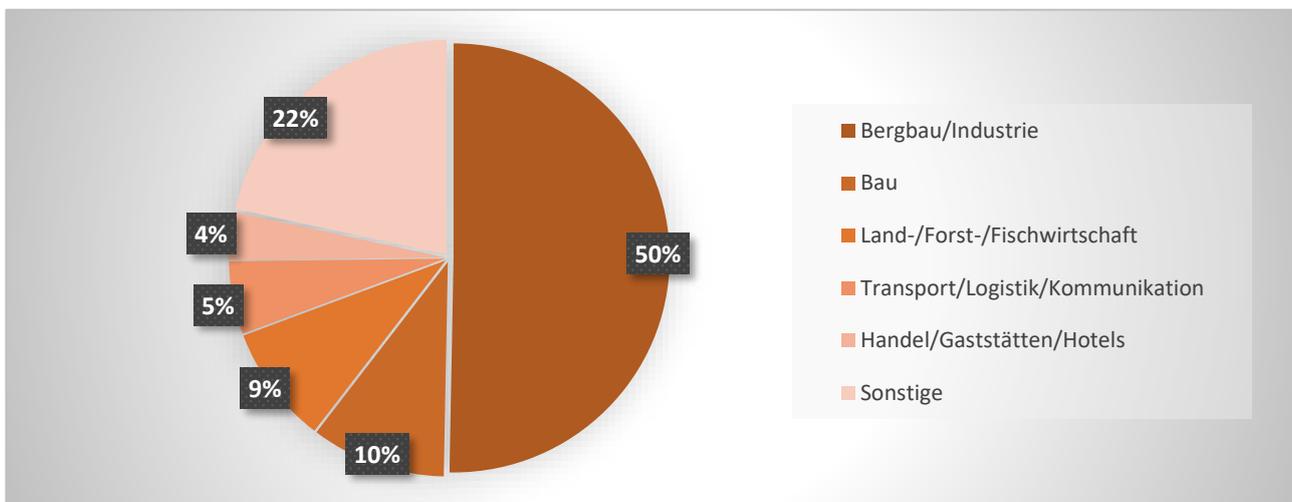
⁸ Staatliches Komitee für Statistik Turkmenistans

⁹ Meurs a.a.O.

Staatseinnahmen steigen. Bis 2010 war Russland der Hauptabnehmer von turkmenischem Gas. Während Chinas Anteil an den turkmenischen Gasexporten wuchs, ging der Anteil Russlands zurück - von einem Höchststand von 40 Milliarden Kubikmetern (Mrd. m³) im Jahr 2008 auf 10 Mrd. m³ jährlich von 2010 bis 2015 und dann auf nur noch 4 Mrd. m³ im Jahr 2015¹⁰. Durch die Pipeline Turkmenistan – China wurden seit ihrer Inbetriebnahme Ende 2009 bis 01.06.2019 mehr als 240 Mrd. m³ turkmenisches Gas nach China gepumpt¹¹.

Laut Angaben von Expertinnen und Experten befindet sich Turkmenistan jedoch seit 2015 in einer wirtschaftlichen Krise, die sich von Jahr zu Jahr verschärft hat. Die Menschen in Turkmenistan haben enorme Verluste an Kaufkraft und Arbeitsplätzen erlitten¹². Ausgelöst wurde die Krise durch „eine Kombination aus ineffektiver und generell investitionsfeindlicher Wirtschaftspolitik, verschleppten Reformen, veralteter Infrastruktur, veralteten und monostrukturell ausgerichteten Industrieanlagen, mangelnder wirtschaftlicher Diversifikation und internationaler Wettbewerbsfähigkeit, dem zunehmenden Mangel an ausgebildeten Fachkräften, der Abhängigkeit von Gasexporten und verbreiteter Korruption“¹³.

Abbildung 3: BIP Zusammensetzung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)



Quelle: GTAI (2021)

Nach dem Amtsantritt des damaligen Präsidenten Berdimuhamedow Anfang 2007 hofften die im Land tätigen Unternehmen auf eine Trendwende weg vom ausschließlich staatlichen Dirigismus in der Wirtschaft hin zu einer Lockerung des wirtschaftlichen Lebens, zu mehr Transparenz und marktwirtschaftlichen Elementen. Die Hoffnungen wurden nur marginal erfüllt. Zentralverwaltungs-, Plan- und Kommandowirtschaft prägen das Wirtschaftssystem nach wie vor. Die Gründe für die Aufrechterhaltung des Status quo liegen in den traditionellen, informellen sozialen Strukturen, dem ausufernden Klientelismus, der Vetternwirtschaft und der Korruption sowie in der nationalen Tradition einer stark personalisierten politischen Kultur. Berdimuhamedows „staatliches Netzwerk“ stützt sich auf seine etwa 80 bis 100 Gefolgsleute und Verwandte. Diese nutzen ihre hohen Positionen in Politik, Bildung und Wirtschaft, um private Einkünfte zu erzielen. Die Aufrechterhaltung des Regimes wird begünstigt durch das niedrige Bildungsniveau der Bürger, die unpolitische Haltung der meisten Einwohner, den begrenzten Zugang zu unabhängigen Informationen und die mangelnde Unterstützung für potenzielle Reformer. Hinzu kommt der durch die Bevölkerung ausgeübte Druck, denn jede Kritik am Präsidenten kann mit Repressalien gegen die eigene Person und Familie geahndet werden¹⁴.

Es gibt aber auch positive Trends bei der Umstrukturierung der Wirtschaft hin zu mehr Privatinitiativen. Zwar ist die Zahl der Privatunternehmen sowie ihr Anteil an der Beschäftigung und am BIP nach wie vor gering, dennoch schreitet die Entwicklung des Privatsektors in gewissem Maße voran. Im Jahr 2016 waren laut dem Statistikkomitee Turkmenistan über 8.000 inländische nichtstaatliche Unternehmen aktiv (siehe Tab. 4). Sie beschäftigten 124.000 Personen und erwirtschafteten einen Umsatz von 15,2% des BIP. Die meisten von ihnen waren in der Landwirtschaft, im Baugewerbe und in der verarbeitenden Industrie tätig. Etwa 80 % waren Kleinunternehmen und 11 % Kleinunternehmen. Im Jahr 2016 waren

¹⁰ The Diplomat (2019): Russia is Buying Turkmen Gas Again. Why?, unter <https://thediplomat.com/2019/04/russia-is-buying-turkmen-gas-again-why/>

¹¹ Staatliches Amt für Statistik der Volksrepublik China

¹² BTI (2020): Country Report Turkmenistan

¹³ Meurs, Hendrik (2020): Turkmenistan: Gesellschaft, Wirtschaft und Alltagsleben

¹⁴ BTI (2020) a.a.O.

außerdem rund 76 000 Einzelunternehmer tätig, die einen Umsatz von 15,5 % des BIP erzielten. Etwa 79 Prozent von ihnen waren im Handel tätig, 7 % im Transportwesen und 6 % in der Immobilienbranche¹⁵.

Tabelle 4: Nichtstaatliche Unternehmen im Jahr 2016

Art	Anzahl	Prozentualer Anteil
Kleinstunternehmen	6.505	80,1
Kleine Unternehmen	890	11,0
Mittlere Unternehmen	634	7,8
Großunternehmen	88	1,1
Unternehmen insgesamt	8.117	100,0
Selbstständige Unternehmer	76.317	
Ausländische Unternehmen	581	
Joint Ventures	62	

Quelle: EBRD - Turkmenistan Diagnostic May (2019)

Die Zahl der ausländischen Unternehmen ist mit 581 im Jahr 2016 ebenfalls begrenzt geblieben, allerdings stellen sie einen bedeutenden Teil der Investitionen¹⁶.

2.3.2 Entwicklungsplanung der turkmenischen Regierung

Anfang 2019 verabschiedete die Regierung ein Programm für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Turkmenistans für die Jahre 2019 bis 2025. In der Aktualisierung des Entwicklungsplans 2018-24 wird eine Umstrukturierung des Industrie- und Dienstleistungssektors hin zur Produktion von Gütern mit hoher Wertschöpfung gefordert. Das Staatseigentum soll durch weitere Privatisierungen reduziert werden. Staatliche Unternehmen sollen in Aktiengesellschaften umgewandelt und das Verwaltungssystem verbessert werden¹⁷. Im Jahr 2025 soll der Anteil des Dienstleistungssektors am BIP auf 45,8 %, der Industriezweige auf 33,8 %, des Baugewerbes auf 11,5 % und der Landwirtschaft auf 8,9 % anwachsen¹⁸.

Zudem rechnet die turkmenische Regierung für die kommenden Jahre mit einem erheblichen Anstieg der Produktion von Chemikalien, Baumaterialien und Textilien.

2.3.3 Investitionsstandort Turkmenistan

Die Grundlagen für einen fairen Marktwettbewerb sind in Turkmenistan kaum gegeben. Zentrale Verwaltung, Planung und Steuerung prägen das Wirtschaftssystem. In den kleinen und mittleren Privatunternehmen sowie bei den Einzelunternehmern und Gewerbetreibenden gibt es Ansätze für wirtschaftlichen Wettbewerb. Aber auch diese Wirtschaftsakteure können sich nur innerhalb der von dem staatlichen Verband der Industriellen und Unternehmer vorgegebenen Grenzen und mit Hilfe hochrangiger Kontakte entwickeln. Die Unternehmen unterliegen strengen staatlichen Vorschriften und sind auf die wohlwollende Unterstützung der Verbandsleitung und der lokalen staatlichen Verwaltung angewiesen.

Neben den Exporten und Importen kontrolliert der Staat weiterhin alle Schlüsselsektoren der Wirtschaft. Dies gilt für Öl und Gas, Elektrizität, Baumwolle (Produktion und Entkernung) und Telekommunikation sowie für die meisten verarbeitenden Industrien. Bei Baumwolle und Getreide setzt der Staat Einkaufs- und Handelsmonopole zu Preisen unterhalb des Weltmarktniveaus durch.

Mit Ausnahme der Erdöl- und Erdgasförderung sind ausländische Direktinvestitionen sehr begrenzt und beschränken sich auf die Textil-, Lebensmittel- und Elektronikindustrie. Es gibt keine Investitionsfreiheit, eine stark eingeschränkte Unternehmensfreiheit und keine Rechtssicherheit. Weitere Hindernisse sind die extreme Korruption, ein großer informeller Sektor, die starke und ständige Einmischung des Staates in Unternehmensangelegenheiten und massive Probleme bei der Währungsumrechnung¹⁹. Das geringe Interesse ausländischer Unternehmen an Direktinvestitionen in Turkmenistan ist eine Folge dieses schwierigen unternehmerischen Klimas.

¹⁵ EBRD (2019): Turkmenistan Diagnostic

¹⁶ Ebd.

¹⁷ Ebd.

¹⁸ Invest in Turkmenistan (2020): Economic strategy: Priorities and forecasted indicators, unter <https://invest.gov.tm/news/view?id=50>

¹⁹ BTI (2020): Country Report Turkmenistan

Das Land nimmt in internationalen Standort-Rankings, wie die nachfolgende Übersicht zeigt, weltweit einen der letzten Plätze ein. Besonders schlechte Platzierungen im Index der wirtschaftlichen Freiheit (Index of Economic Freedom 2021) belegt Turkmenistan bei Kriterien wie unternehmerische Freiheit, Investitionsfreiheit, finanzielle Handlungsfreiheit, unabhängige Justiz und Arbeitsmarkregulierung. Aufgrund der schwierigen und wenig transparenten geschäftlichen Rahmenbedingungen in Turkmenistan stellen Direktinvestitionen mittelständischer deutscher Unternehmen in dem Land gegenwärtig eine sehr große Herausforderung dar, die viel Geduld und Anpassungsfähigkeiten voraussetzt.

Tabelle 5: Ranking des Geschäftsumfelds Turkmenistans im internationalen Vergleich (Economic Freedom Index/IEF 2021 und Korruptionswahrnehmungsindex 2020)

	Turkmenistan	Kasachstan	Kirgistan	Tadschikistan	Usbekistan
Index of Economic Freedom (IEF) 2021	167	34	78	134	108
Korruptionswahrnehmungsindex 2020	165	94	124	149	146

Quelle: Heritage Foundation (2021), Transparency International Deutschland e.V. (2021)

Zwar gibt es Rechtsvorschriften zur Korruptionsbekämpfung, jedoch ist diese weitgehend wirkungslos. Sie dient überwiegend als Argumentationsvorlage zur Entlassung missliebiger Personen²⁰.

Die United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD) gibt den Zufluss ausländischer Direktinvestitionen für 2020 mit etwa 1.2 Mrd. USD an. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Summe an ausländischen Direktinvestitionen fast halbiert (siehe Tab. 6). Dies ist vor allem auf die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

Tabelle 6: Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen in Turkmenistan

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ausländische Direktinvestitionen (DI)	3.043	2.243	2.086	1.997	2.219	1.169
DI-Bestände	39.698	31.941	34.027	36.024	28.153	39.323

Quelle: UNCTAD World Investment Report 2021

Die COVID-19-Pandemie hat die vom Erdgas abhängigen Exporteinnahmen und Investitionsprojekte stark beeinträchtigt. Das Land hat relativ begrenzte Maßnahmen gegen die Pandemie ergriffen, litt aber unter dem Rückgang der internationalen Nachfrage nach Kohlenwasserstoffen, insbesondere aus China. Der Bau des vierten Abschnitts der Gaspipeline Zentralasien-China wurde auf 2022 verschoben, die Inbetriebnahme der Gaspipeline Turkmenistan-Afghanistan-Pakistan-Indien auf 2023. Gleichzeitig bremsen die anhaltend strengen Kapitalkontrollen für ausländische Direktinvestitionen neue Kohlenwasserstoffprojekte angesichts des Rückgangs der internationalen Investitionen weiter aus²¹.

2.3.4 Konsumsektor Turkmenistans

Wie bereits vorab erwähnt, verschärft sich die wirtschaftliche Situation in Turkmenistan seit 2015. Dadurch hat die turkmenische Bevölkerung enorme Verluste an Kaufkraft und Arbeitsplätzen erlitten. Im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Verschärfung, begann 2015 eine Entlassungswelle in öffentlichen Behörden und staatlichen Unternehmen, die unvermindert anhält. Ende 2018 kündigte die Regierung einen weiteren massiven Stellenabbau im öffentlichen Sektor an. Zwischen 2015 und Anfang 2019 verlor mehr als jeder dritte Beschäftigte seinen Arbeitsplatz. Von der Entlassungswelle waren vor allem qualifizierte Fachkräfte ohne gute Verbindungen zu den obersten Entscheidungsträgern betroffen. Der derzeitige Mangel an technischen Fähigkeiten in der staatlichen Verwaltung und den staatlichen Unternehmen führt unweigerlich zu einem weiteren Verlust an Effektivität im öffentlichen und wirtschaftlichen Sektor.

Zudem ist der reale Privatverbrauch zwischen 2015 und 2019 sichtbar geschrumpft. Das offiziell ausgewiesene Wachstum wird durch eine hohe, offiziell nicht erfasste Inflation verfälscht. Tatsächlich müssen die Verbraucher seit mehreren Jahren große reale Kaufkraftverluste hinnehmen. Der private Konsum sinkt auch durch ausbleibende oder stark verzögerte

²⁰ Meurs, Hendrik (2020): Turkmenistan: Gesellschaft, Wirtschaft und Alltagsleben

²¹ UNCTAD (2021): World Investment Report 2021, unter <https://unctad.org/topic/investment/world-investment-report>

Lohnzahlungen und einen Anstieg der Arbeitslosigkeit²². Zahlreiche Sozialausgaben sind ebenfalls weggefallen, was die Kaufkraft geschwächt hat²³.

Entgegen den offiziellen Statistiken ist das monetäre Einkommen der Bevölkerung, einschließlich der Löhne, seit 2015 stark zurückgegangen. Der starke Anstieg der Preise für importierte Konsumgüter und andere Produkte, die Turkmenistan nicht selbst herstellt, wird in den offiziellen Daten nur am Rande berücksichtigt. Die meisten Waren werden inzwischen zu einem Parallelwechsellkurs importiert, der um ein Vielfaches höher ist als der offizielle Wechselkurs. Die großen Wechselkursdifferenzen, der erhebliche Preisanstieg bei inländischen Konsumgütern und die extrem angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt haben zu einer erheblichen Ausweitung der ohnehin schon großen Einkommensunterschiede geführt. Die wachsende Ungleichheit lässt sich aufgrund mangelnder Daten und fehlender Transparenz bei den Einkommen nur schwer quantifizieren, ist aber im Lande deutlich sichtbar. Man geht davon aus, dass sich das aktuelle Durchschnittseinkommen auf etwa 175 Euro beläuft.²⁴

Immer mehr Menschen können sich mit ihren spärlichen Einnahmen nicht mehr selbst mit Nahrungsmitteln versorgen. Die Verknappung subventionierter Lebensmittel, die sich seit 2016 beschleunigt hat, hat sich verschärft. Die Menschen stehen stundenlang Schlange, um günstigere Lebensmittel zu kaufen²⁵. Viele Turkmenen sind auf Geldtransfers von Verwandten im Ausland angewiesen. Die wohlhabenden, überwiegend staatlichen, Eliten Turkmenistans nutzen die aktuelle Lage für massive Investitionen in Immobilien. Mit einer Verbesserung der Lage auf dem Verbrauchermarkt ist erst wieder zu rechnen, wenn sich der Gasexport in Richtung Russland und Iran (nördliche Regionen) wieder positiv entwickelt.

Der Einzelhandel konzentriert sich weitgehend auf die Hauptstadt Aschgabat. Auf die Stadt entfallen 53% des landesweiten Handelsumsatzes. Hier lebt auch die Kundschaft für westliche Verbrauchsgüter.

2.3.5 Bankensektor

Das Bankenwesen ist unterentwickelt. Offiziell hat Turkmenistan ein zweistufiges Bankensystem. Drei staatliche Banken, die Turkmen Vnesheconombank, die Dayhanbank und die Turkmenbashi Bank beherrschen mehr als 80 % des Bankgeschäfts im Land. Die staatliche Entwicklungsbank finanziert häufig staatliche Großprojekte. Das private turkmenische Kreditinstitut Rysgal wird durch staatliche Regulierungen des Bankensektors letztlich ebenfalls staatlich kontrolliert.

Seit 2012 veröffentlichen die Geschäftsbanken ihre geprüften Bilanzen nach internationalen Standards (International Financial Reporting Standards). Doch die Bilanzen dieser weniger glaubwürdigen Institute sind seit Jahren rückläufig oder stagnieren.

Auch die Zentralbank ist nicht unabhängig. Sie nimmt die Aufgaben einer Geschäftsbank wahr, indem sie die Konten der wichtigsten staatlichen Akteure in der Öl- und Gasindustrie verwaltet und ungedeckte Kredite von Staatsunternehmen durch neue Kredite ersetzt. Letztlich bestimmt der Präsident die Richtlinien und Aktivitäten der Zentralbank²⁶.

2.3.6 Außenhandel und Beziehungen zu Deutschland

2019 lag Turkmenistan nach Kasachstan und Usbekistan an dritter Stelle der deutschen Handelspartner unter den zentralasiatischen Staaten. Der bilaterale Handel ist jedoch in den letzten Jahren stark zurückgegangen und belief sich im Jahr 2019 auf etwa 161 Mio. EUR (2017: 371 Mio. EUR, 2018: 146 Mio. EUR). Für das Jahr 2020 ist jedoch eine Zunahme von etwa 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (170 Mio. Euro). Allgemein ist der deutsche Außenhandel mit Turkmenistan sehr schwankend. Das hängt zum einen mit schwankenden Rohstoffpreisen und zum anderen mit einzelnen Liefervereinbarungen zusammen²⁷.

²² BTI (2020): Country Report Turkmenistan

²³ Coface (2022): Turkmenistan – Major Macro Economic Indicators, unter <https://www.coface.com/Economic-Studies-and-Country-Risks/Turkmenistan>

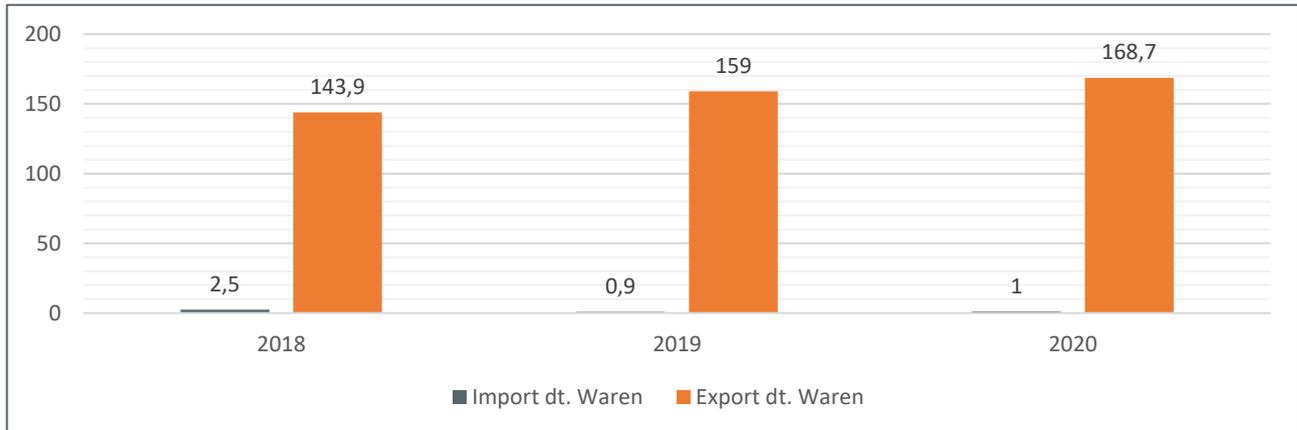
²⁴ Meurs, Hendrik (2020): Turkmenistan: Gesellschaft, Wirtschaft und Alltagsleben

²⁵ Human Rights Watch (2020): Turkmenistan: Denial, Inaction Worsen Food Crisis, unter <https://www.hrw.org/news/2020/09/23/turkmenistan-denial-inaction-worsen-food-crisis>

²⁶ BTI (2020) a.a.O.

²⁷ Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft (2021): Turkmenistan, unter <https://www.ost-ausschuss.de/de/laender/turkmenistan>

Abbildung 4: Außenhandel mit Deutschland (in Mio. EUR)

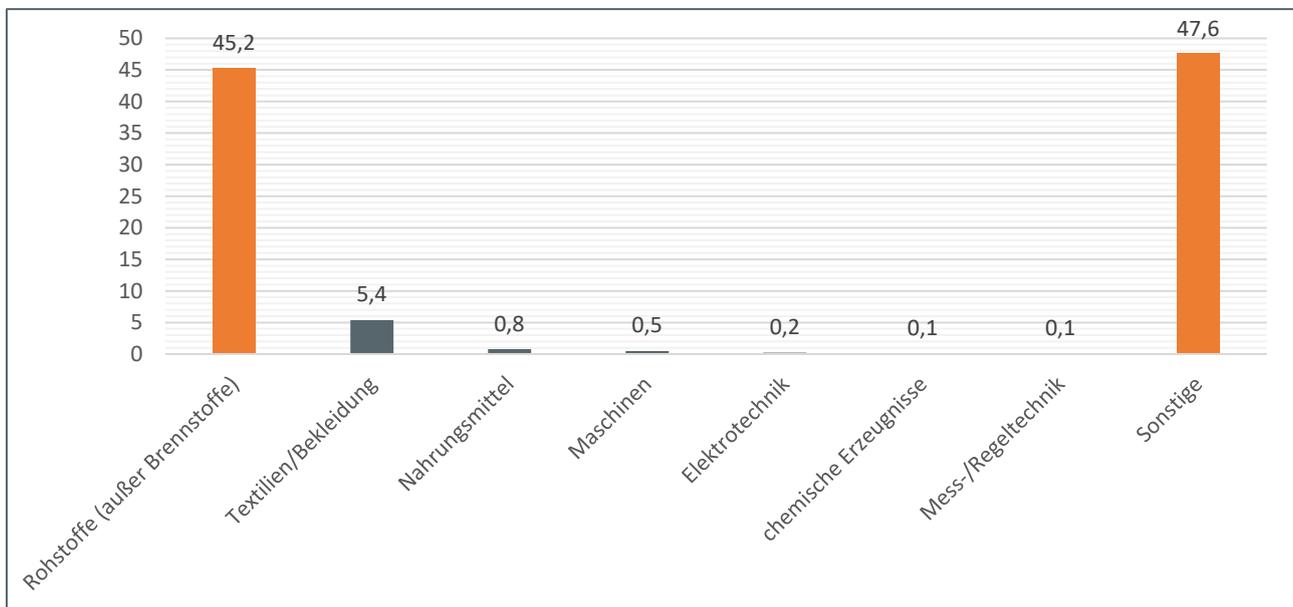


Quelle: GTAI (2021)

Im Februar 2019 fand in Berlin erstmals - organisiert vom Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft - ein deutsch-turkmenisches Unternehmerforum statt, an dem sich rund 130 Firmen aus beiden Ländern beteiligten.

Zu den deutschen Einfuhrgütern gehörten im Jahr 2020 vor allem Rohstoffe (45,2 %). Danach folgen Textilien/Bekleidung (5,4 %) und Nahrungsmittel (0,8 %). Somit belegt Turkmenistan für das Jahr 2020 laut GTAI-Ranking für deutsche Einfuhren die Rangstelle 180 von 239 Handelspartnern.

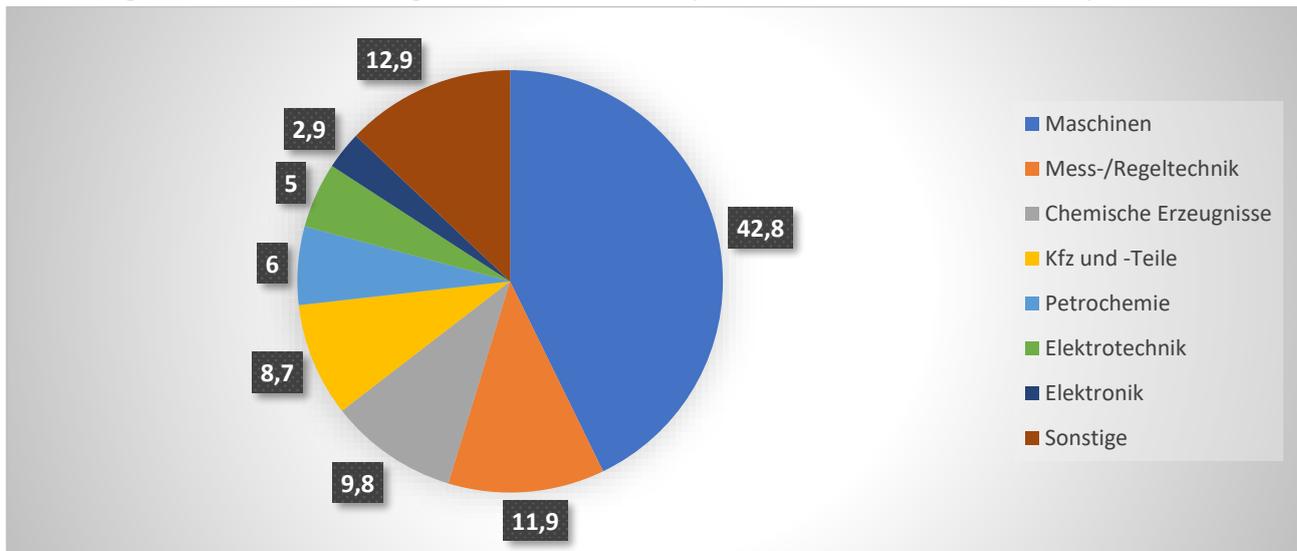
Abbildung 5: Deutsche Einfuhrgüter nach SITC 2020 (Anteil der Gesamteinfuhr in %)



Quelle: GTAI (2021)

Zu den deutschen Ausfuhrgütern gehören im Jahr 2020 vor allem Maschinen (42,8 %), Mess-/Regeltechnik (11,9 %) und Chemische Erzeugnisse (9,8 %). Somit belegt Turkmenistan für das Jahr 2020 laut GTAI-Ranking für deutsche Ausfuhren die Rangstelle 103 von 239 Handelspartnern.

Abbildung 6: Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC 2020 (Anteil der Gesamtausfuhr in %)



Quelle: GTAI (2020)

2.3.7 COVID-19 Pandemie in Turkmenistan

Turkmenistan ist eines der wenigen Länder der Welt, aus denen keine Berichte über auftretende Fälle des Coronavirus vorliegen. Die turkmenischen Behörden behaupten, alle erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus ergriffen zu haben²⁸. Laut den offiziellen Angaben der turkmenischen Regierung gab es bisher keine bestätigten COVID-19-Fälle in Turkmenistan. Nichtsdestotrotz hat die turkmenische Regierung eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Dazu zählten die Einschränkung von Inlands- und Auslandsreisen als auch die Quarantäne für Personen, die nach Turkmenistan zurückkehrten. Einen landesweiten Lockdown gab es in Turkmenistan nicht, jedoch wurden u.a. öffentliche Einrichtungen wie z.B. Schulen aber auch Geschäfte oder Restaurants temporär geschlossen. Großveranstaltungen wurden ebenfalls abgesagt. Im Januar 2021 wurden in Turkmenistan die russischen Impfstoffe Sputnik V und EpiVacCorona zugelassen. Daraufhin wurde eine landesweite Impfkampagne gestartet. Im Juli 2021 wurde der chinesische Impfstoff Vero Cell zugelassen.

Die turkmenische Wirtschaft ist von der COVID-19 Pandemie weniger betroffen als andere Länder in der Region. Die Ursache hierfür ist die schwache wirtschaftliche Integration des Landes in die regionale Wirtschaft und in die Weltwirtschaft. Zusätzlich hat der private Sektor im Vergleich zum staatlichen Sektor eine viel geringere Bedeutung für die turkmenische Wirtschaft. Schätzungen zufolge schrumpfte die turkmenische Wirtschaft im Jahr 2020, vor allem aufgrund niedriger globaler Energiepreise und einem pandemiebedingten Rückgang der Inlandsnachfrage, um 1,1 %. Somit hätte das Land im Jahr 2020 die erste Rezession seit 2009 verzeichnet. Wie zuvor erwähnt befand sich die turkmenische Wirtschaft jedoch bereits vor Beginn der Pandemie in einer prekären Lage, denn der „große Staatssektor, eine Verknappung von leistbaren Grundnahrungsmitteln, hohe Inflation, Devisenknappheit sowie sukzessiv verschärfte Fremdwährungskontrollen belasten die Wirtschaft“²⁹.

Verschiedene Medienberichte und unabhängige Quellen deuten auf die Ausbreitung der Pandemie in Turkmenistan hin³⁰. Das Auswärtige Amt geht von einer hohen Dunkelziffer bei den Infektionszahlen aus, jedoch sei es aufgrund der turkmenischen Informationspolitik schwierig genaue Aussagen zu treffen.

²⁸ Hashim, Talib, et al. (2022): COVID-19 denial in Turkmenistan veiling the real situation

²⁹ WKO (2021): Wirtschaftsbericht Turkmenistan, unter <https://www.wko.at/service/ausseiwirtschaft/turkmenistan-wirtschaftsbericht.pdf>

³⁰ Hashim, Talib, et al. (2022) a.a.O.

2.3.8 Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung

Das BIP Turkmenistans soll laut Aussagen von turkmenischen Regierungsvertretern im Jahr 2022 voraussichtlich um 6,5 % steigen. Das soll das Ergebnis der wirtschaftlichen Effizienz in allen Sektoren Turkmenistans und der erfolgreichen Umsetzung groß angelegter Reformen und Programme sein, so der amtierende Präsident Serdar Berdimuhamedow³¹. Breits für das Jahr 2021 prognostizierte die turkmenische Regierung ein reales Wachstum des BIP vom mehr als 6 %. Internationale Expertengruppen gingen hingegen von einem geringeren Wachstum aus und prognostizierten stattdessen Zuwächse von 3 bis 4 %. Das GTAI spricht hingegen von 2,6 %. Die Gründe für das Wachstum seien zum einen eine technischen Aufholbewegung der Weltwirtschaft und der heimischen Wirtschaft in 2020, und zum anderen die höheren Preisen für Erdöl und Erdgas. Viele Experten betrachten die Wachstumsprognosen für das Jahr 2022 mit Skepsis³². Die unterschiedlich praktizierten Wechselkurse und die weiterhin hohe Inflation dämpfen die Wachstumsprognosen in einem hohen Maße.

Bei der Erläuterung der Prioritäten für 2022 sagte Berdimuhamedow, dass spezifische Maßnahmen ergriffen werden, um die Kapazität der nationalen Wirtschaft zu erhöhen, die nachhaltige Entwicklung aller Bereiche und Regionen sicherzustellen und die Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu steigern. Zudem sollen im Jahr 2022 zentralisierte Kapitalinvestitionen für den Bau besonders wichtiger Einrichtungen wie Gesundheitszentren, Schulen, Kindergärten, saubere Trinkwassersysteme und Häuser für bedürftige Menschen getätigt werden³³.

Wesentlich für die Entwicklung der turkmenischen Volkswirtschaft im Jahr 2022 bleibt auch weiterhin die Nachfrage nach Erdgas aus China, dem wichtigsten Exportmarkt Turkmenistans. Nach Angaben der Allgemeinen Zollverwaltung Chinas erhielt China zwischen Januar und November 2021 fast 22 Millionen Tonnen turkmenisches Erdgas über die Pipeline Turkmenistan-China, was einem Wert von 6,1 Mrd. USD entspricht³⁴. Wenn man die Importländer der turkmenischen Exporte betrachtet, so wird die Bedeutung Chinas für Turkmenistan deutlich, denn im Jahr 2019 gingen über 85 % der gesamten turkmenischen Exporte nach China.

³¹ Business Turkmenistan (2021): Turkmen Economy Expected to Grow 6.5% in 2022, unter <https://business.com.tm/post/7972/turkmen-economy-expected-to-grow-65-in-2022>

³² GTAI (2022): Offizielle Prognosen übertünchen angespannte Wirtschaftslage, unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/turkmenistan/offizielle-wachstumsdaten-uebertuenchen-prekaere-wirtschaftslage--563820>

³³ Business Turkmenistan (2021) a.a.O.

³⁴ Türkmengaz (2021): Turkmenistan exported natural gas worth \$ 6.1 billion to China in January-November, unter <https://www.oilgas.gov.tm/en/posts/news/3608/turkmenistan-exported-natural-gas-worth-61-billion-to-china-in-january-november#:~:text=According%20to%20the%20General%20Customs,6.1%20billion%20in%20monetary%20terms>

3. Branchenspezifische Informationen

Das dritte Kapitel der ZMA soll einen kompakten Überblick über die branchenspezifischen Informationen bzgl. des Textilsektors in Turkmenistan bieten. Dies beinhaltet neben der Entwicklung des Sektors auch Marktpotentiale und -chancen, v. a. für deutsche Unternehmen, explizite Einblicke in sektorrelevante Warengruppen und aktuelle Vorhaben und Projekte. Um ein gesamtheitliches Bild der Branche zu skizzieren, wurden auch Angaben von turkmenischen Ministerien in der ZMA verarbeitet. Diese Angaben decken sich jedoch nicht immer mit Schätzungen von externen Expertinnen und Experten. Dies ist beim Lesen des Kapitels zu beachten.

3.1 Textilindustrie Allgemein

Der Textilsektor ist für die turkmenische Wirtschaft von großer Bedeutung. Der Anteil der Textilindustrie an der industriellen Gesamtproduktion beträgt laut Schätzungen etwa 11,5 - 12,3 %. Aus diesem Grund investiert die turkmenische Regierung in die Modernisierung und den Ausbau der inländischen Textilindustrie. Dadurch soll vor allem die im Land angebaute Baumwolle wettbewerbsfähig verarbeitet werden. Turkmenistan exportierte im Jahr 2019 65,3 Tsd. t Baumwollgarn für 184,8 Mio. USD. Das sind 31 % mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2018³⁵.

Der Export von turkmenischen Textilprodukten in andere Länder stieg von Januar bis Oktober 2018 um 43,4 %. Das turkmenische Ministerium für Textilindustrie hat laut Statistiken im Jahr 2019 14,6 % mehr Textilwaren verkauft als im Jahr 2018. Der Umsatzanstieg wurde durch die Ausweitung des Warensortiments und aktives Marketing stimuliert. Gefertigt werden Erzeugnisse unter solchen Markennamen wie Cosco, Miss Erika, Bonton, IKEA, Puma, Sears, Wal-Mart, Polo, JC Penny, Bershka, Nautika, Lidl, Pool&Bear, River Island und Vespolino. Auch erste turkmenische Markenerzeugnisse finden den Weg ins Ausland. Hier ist vor allem das Jeanslabel Bedew zu erwähnen³⁶. Die dynamische Entwicklung des Textilkomplexes basiert aber vor allem auf erheblichen Investitionen. Im Vergleich zu 2007 hat sich das Investitionsgeschehen um ein 7-faches erhöht³⁷. Heute sind zwischen 70 - 85 Unternehmen in der Textilindustrie tätig, darunter große Textilkomplexe, Baumwollspinnereien und -webereien, Bekleidungsfabriken, Seidenverarbeitungsbetriebe, Schuhfabriken und Fabriken für die Erstverarbeitung von Leder und Wolle³⁸. Produziert werden u. a. Baumwoll- und Mischgarne, verschiedene Stoffe, Strickwaren, Näh- und Jeansfertigprodukte. In den sektoralen Betrieben arbeiten fast 30 Tsd. Menschen³⁹.

3.1.1 Entwicklung des Textilsektors

Aktuell ist die Textilindustrie einer der führenden Wirtschaftszweige Turkmenistans. Durch eine umfassende Unterstützung durch den turkmenischen Staat ist sie zum sich am dynamischsten entwickelnden Sektor der nationalen Wirtschaft geworden. In den Jahren der Unabhängigkeit wurden rund 2 Mrd. USD in den Bau neuer und den Umbau bestehender Textilunternehmen investiert. Im Jahr 1995 gründete die turkmenische Regierung das Ministerium für Textilindustrie. Mit der Etablierung des Ministeriums wurde vor allem das Ziel verfolgt fortschrittlichere Techniken und Technologien in verschiedenen Sektoren und Tätigkeitsbereichen einzuführen, den rechtlichen Rahmen zu verbessern und sich an internationale Standards und Normen anzupassen. Ein zentraler Aspekt der aktuellen Arbeit des Ministeriums für Textilindustrie ist Digitalisierung des Textilkomplexes. Möglichkeiten für den Online-Verkauf von Produkten, die in den Unternehmen des turkmenischen Textilkomplexes hergestellt werden, werden kontinuierlich ausgebaut⁴⁰.

Im Jahr 2018 hat die turkmenische Regierung begonnen den Textilsektor zu reformieren. Essenzielle Aspekte des Reformationsprozesses sind die Privatisierung bestimmter sektoraler Unternehmen, eine gezielte Außenhandelsförderung und die Akquise von ausländischen Unternehmen. Bisher sind 18 von den 29 Unternehmen, die für eine Entstaatlichung vorgesehen sind, privatisiert. Es handelt sich dabei um Produktionskomplexe, die bisher nicht fertiggestellt sind oder einen

³⁵ CentralAsia.News (2020): Trapeznikov indicates role of textile industry in Turkmen economy, unter <https://centralasia.news/6318-trapeznikov-indicates-role-of-textile-industry-in-turkmen-economy.html>

³⁶ Turkmenistan.gov, unter <https://turkmenistan.gov.tm/index.php/ru/post/21253/letopis-epokhi-moguschestva-i-schastyia-%E2%80%93-god-2013>

³⁷ CentralAsia.News (2020) a.a.O.

³⁸ Business Turkmenistan (2020): Turkmen Textile Industry: High Dynamics of Growth, unter <https://business.com.tm/post/6400/turkmen-textile-industry-high-dynamics-of-growth>

³⁹ CentralAsia.News (2020) a.a.O.

⁴⁰ Turkmenisches Ministerium für Textilindustrie (2022), unter <https://www.textile.gov.tm/tm/page/o-nas>

hohen Modernisierungsbedarf haben⁴¹. Viele der sektoralen Betriebe benötigen inzwischen jedoch eine Modernisierung. Dazu gehört u. a. ein Großteil der in den 1990er Jahren gebauten Spinnereien. Das Modernisieren der Spinnereien in Tejen, Bäharden und Kaka, Türkmenkala, Sakarcäge und Tagtabazar, sowie Daschogus zählt zu den zentralen Investitionsvorhaben der turkmenischen Regierung⁴².

Auch wenn einige der turkmenischen Textilbetriebe bereits privatisiert sind, so bleibt das turkmenische Ministerium für Textilindustrie der Hauptsprechpartner für ausländische Lieferer von Textilmaschinen und -ausrüstungen nach Turkmenistan. Grund hierfür ist, dass der Großteil der Unternehmen die Stoffe oder Textilwaren herstellen weiterhin dem Ministerium unterstehen⁴³.

3.1.2 Internationalisierung des Textilmarktes

Eine Zusammenarbeit zwischen dem turkmenischen Ministerium für Textilindustrie und ausländischen Unternehmen und internationalen Finanzinstitutionen besteht und wird schrittweise ausgebaut.

Im Jahr 1994 nahm die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) ihre Tätigkeit in Turkmenistan auf. In den ersten Jahren wuchs das Portfolio der Bank stetig mit Investitionen in den Bereichen Infrastruktur, Textilien, Öl und Gas. Seit 2000 schließt die Investitionsstrategie der Bank Investitionen in mehrheitlich staatliche Unternehmen jedoch aus⁴⁴. Zu den aktuelleren Projekten der EBRD in Turkmenistan gehört die im August 2021 angenommene Bereitstellung eines Darlehens in Höhe von 4 Mio. USD für einen turkmenischen Schuhhersteller⁴⁵. Auch die Japanische Bank für Internationale Zusammenarbeit (JBIC) gewährte im Jahr 2005 drei Darlehen in Höhe von insgesamt 344 Mio. USD für die Textilindustrie und Unternehmen im Zusammenhang mit Erdgasprojekten⁴⁶. Aktuelle Projekte der JBIC in Turkmenistan fokussieren sich jedoch auf Letzteres⁴⁷.

Unter Beteiligung ausländischer Unternehmen wurden 13 moderne Textilkomplexe in Betrieb genommen. In den Textilkomplexen werden Produkte hergestellt, die den modernen Anforderungen internationaler Qualitäts-, Management- und Marketingstandards entsprechen. Laut Angaben von Business Turkmenistan legt die turkmenische Textilindustrie einen großen Wert auf die Verbesserung der Qualität und die Einhaltung von Umweltauflagen bei der Herstellung der Produkte. Die Textilwaren der führenden Unternehmen der Branche haben internationale Anerkennung und sind mit den Zertifikaten ISO 9001, 9002, ISO 14001, WRAP (Worldwide Responsible Accredited Production) und OHSAS 18001 versehen. Zudem nehmen turkmenische Textilunternehmen an Ausstellungen im Ausland teil - in China, Russland, Kasachstan, Belarus, Usbekistan, Tadschikistan, Korea, der Türkei und Deutschland (Heimtextil).

Wie bereits vorab erwähnt setzt das Ministerium für Textilindustrie auf die Digitalisierung des Sektors. Aus diesem Grund wurde der Verkauf von Textilerzeugnissen auf Börsenauktionen, über Handelshäuser und Online-Shops eingeführt⁴⁸.

3.1.3 Bestehende Produktionsanlagen

Die Produktionsanlagen in turkmenischen Textilunternehmen sind zum Teil mit High-Tech-Maschinen internationaler Unternehmen wie Rieter und Benninger (Schweiz), Trützschler, Schlafhorst, Zinser, Monforst, Küsters (Deutschland), Marzoli, Mario Crosta, Reggiani, Arioli, Savio (Italien), Tsudakoma, Juki und Muratec (Japan) und Picanol (Belgien) ausgestattet.

Laut Angaben des turkmenischen Ministeriums für Textilindustrie setzt sich der Bestand an Produktionsanlagen, die dem Ministerium unterstehen, wie folgt zusammen:

⁴¹ GTAI (2019): Turkmenistans Textilindustrie investiert in 60 Projekte, unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/branchen/turkmenistans-textilindustrie-investiert-in-60-projekte-202446>

⁴² Ebd.

⁴³ Ebd.

⁴⁴ EBRD Strategy For Turkmenistan – Report on the Invitation to the Public

⁴⁵ EBRD: DFF - Gercek Expansion, unter <https://www.ebrd.com/work-with-us/projects/psd/52698.html>

⁴⁶ EBRD: Strategy For Turkmenistan – Report on the Invitation to the Public

⁴⁷ Business Turkmenistan (2020): Turkmenistan Expands Cooperation With Japan's JBIC, unter <https://business.com.tm/post/6449/turkmenistan-expands-cooperation-with-japans-jbic>

⁴⁸ Business Turkmenistan (2020): Turkmen Textile Industry: High Dynamics of Growth, unter <https://business.com.tm/post/6400/turkmen-textile-industry-high-dynamics-of-growth>

Tabelle 7: Produktionsanlagen der Textilindustrie in Turkmenistan

Typ der Produktionsanlage	Anzahl
Baumwollspinnerei	15
Textilkomplex	9
Näherei	8
Gerberei	3
Weberei	5
Recyclinganlage	4
Sonstige Verarbeitung und Dienstleistungen	14

Quelle: Turkmenisches Ministerium für Textilindustrie

Das Schweizer Unternehmen Rieter ist einer der Hauptlieferanten von Ausrüstungen für turkmenische Textilunternehmen. Rieter verfügt über ein Servicezentrum in Turkmenistan, das die garantierte Lieferung von technologischen Originalausrüstungen und Ersatzteilen für Baumwollspinnereien sicherstellt, rechtzeitige Reparaturen von Werkzeug- und anderen Maschinen organisiert und Beratungsdienste, auch im E-Service-Format, anbietet. Bei der Modernisierung der Baumwollspinnerei in Tejen wurden z. B. Maschinen der Firma Rieter installiert⁴⁹.

Aber auch deutsche Unternehmen sind Exporteure von Textilmaschinen- und anlagen nach Turkmenistan. Dazu gehören u. a. Schlafhorst und Zinser, die technologische Beratung anbieten und Spinn- und Spulmaschinen exportieren. Im Jahr 2017 wurden die Unternehmen für ihren Service mit einer Auszeichnung des Ministeriums für Textilindustrie gewürdigt. Einen Vorteil gegenüber vielen anderen Exporteuren besitzen Schlafhorst und Zinser durch eine eigene Vertretung (Dentex) in Turkmenistan⁵⁰.

Im Jahr 2020 erhielt das deutsche Unternehmen Jagenberg Textile GmbH & Co. KG einen Auftrag über die Lieferung von fünf Textilanlagen nach Turkmenistan. Dies war der erste Auftrag aus dem Land. Die Lieferung umfasst eine Bleichanlage, eine Mercerisieranlage, eine Waschanlage, ein KVV-Färbzentrum und eine Senge⁵¹. Geliefert werden sollte bis September 2020.

3.2 Stoffe, Textilprodukte und -maschinen

Turkmenistan exportiert derzeit rund 80 % der hergestellten Textilprodukte in die GUS-Länder, nach Europa, Asien und in andere Teile der Welt. Insgesamt werden Exportlieferungen in 15 Länder der Welt durchgeführt. Die Türkei, Russland, China, Kasachstan, Armenien, Aserbaidschan, Belarus und die Ukraine sind die wichtigsten Importeure der turkmenischen Textilindustrie. Mehr als 30 turkmenische Textilunternehmen sind Exporteure. Die Stabilität der Verkaufsentwicklung turkmenischer Textilien auf dem Weltmarkt wird durch statistische Daten über das Exportvolumen der verschiedenen Textilwaren belegt, dass sich in den 11 Monaten des Jahres 2020 auf 318,9 Mio. USD belief (selbe Angabe wurde von Business Turkmenistan angegeben; the Observatory of Economic Complexity spricht von 239 Mio. USD)⁵².

3.2.1 Produktionsvolumen

Die jährliche Produktionskapazität der turkmenischen Textilindustrie belief sich im Jahr 2017 auf:

- 192 Tsd. t Baumwoll-Garn
- 218 Mio. m² Baumwoll-Gewebe
- 11 Tsd. t Strickwaren
- 7,2 Tsd. t Frottierwaren
- 100 Mio. Bekleidungsstücke

⁴⁹ Trend News (2019): Switzerland supplying textile equipment to Turkmenistan, unter <https://en.trend.az/business/economy/3134025.html>

⁵⁰ Schlafhorst Zinser Express (2017): Auszeichnung in Turkmenistan

⁵¹ Jagenberg Textile (2020): Hervorragende Auftragslage bei Jagenberg Textile in 2020, unter <https://www.jagenberg-textile.com/de/newsroom/news-einzelansicht/hervorragende-austragslage-bei-jagenberg-textile-in-2020>

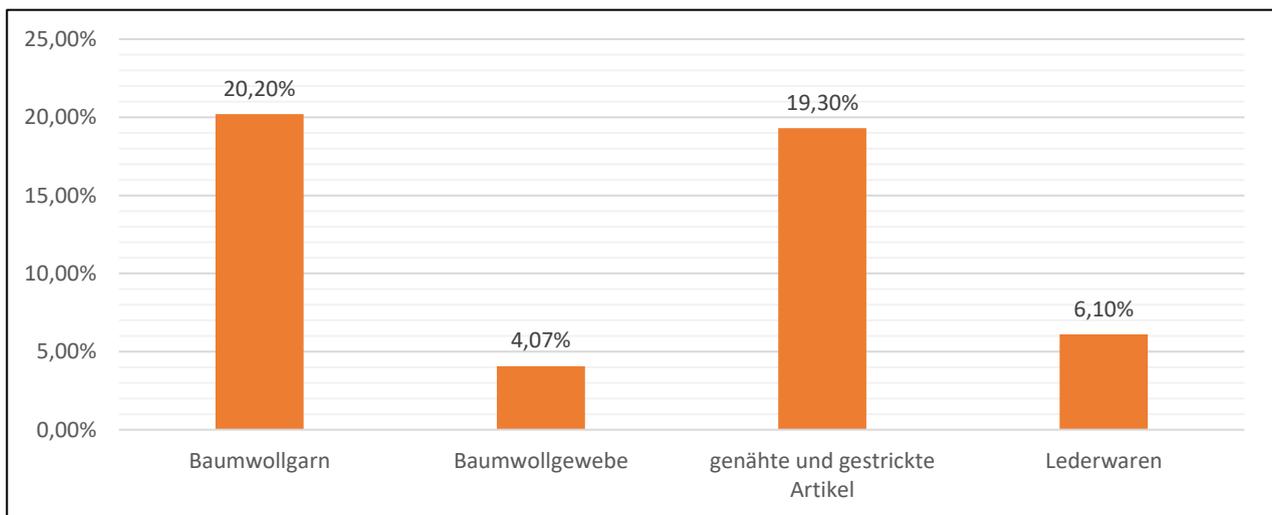
⁵² Chinesische Botschaft in Turkmenistan (2019): Textile industry: Strategy of integrated modernization, unter <https://china.tmembassy.gov.tm/en/news/41244>

In dem vorhergegangenen Zeitraum von 2000-2016 ist die Baumwoll-Garnproduktion um das 2,4-fache und der Export von Textilwaren um das 3,2-fache gestiegen⁵³.

Statistische Daten für Januar bis Juli des Jahres 2019 zeigen ebenfalls einen positiven Trend. So ist das Produktionsvolumen für sieben Monate im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Jahres 2018 in vielen Bereichen gestiegen. Insbesondere ist die Produktion von Baumwollgarn um 35,9 %, von Baumwollstoffen einschließlich Frottee um 75,6 %, von Rohseide um 91,8 %, von Näh- und Strickwaren um 47,9 % und von Teppichen um mehr als 16 % gestiegen.

Laut Angaben der turkmenischen Regierung zieht sich dieser Trend auch durch 2021. Die Daten für den Zeitraum von Januar bis September 2021 zeugen von der dynamischen Entwicklung der Textilindustrie. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres 2020 haben verschiedene Produktkategorien folgenden Zuwachs erzielt:⁵⁴.

Abbildung 7: Zuwachs des Produktionsvolumens verschiedener Produktkategorien in 2021 (in %)



Quelle: Chinese Embassy in Turkmenistan (2019)

Der Zuwachs des Produktionsvolumens von Baumwollgarnen, Baumwollgeweben, Bekleidung und konfektionierten Textilartikeln (Abb. 8) deutet somit ebenfalls auf eine stabile Verkaufsentwicklung der turkmenischen Textilindustrie auf dem in- und ausländischen Markt⁵⁵.

3.2.2 Textilwaren

Die Trendlinie in Abb. 9 zeigt die positive Entwicklung des Exportvolumens von turkmenischen Textilwaren auf dem Weltmarkt. Vor allem im Jahr 2015 verzeichnete Turkmenistan einen Rekordwert von 699 Mio. USD. Grund für den Rückgang nach 2015 ist v. a. das Importverbot auf turkmenische Baumwolle der USA⁵⁶. Die amerikanische Regierung hat Baumwollimporte aus Turkmenistan aufgrund von Erkenntnissen über staatlich erzwungene Sklavenarbeit verboten⁵⁷ (mehr hierzu unter 3.2.4 Baumwolle). Der Handel zwischen den USA und Turkmenistan ist zwar relativ unbedeutend, jedoch kauft die USA Textilwaren aus der Türkei. Die Türkei hingegen ist der zweitgrößte Handelspartner Turkmenistans und hat das Importvolumen von turkmenischen Textilwaren und Baumwolle nach dem Importverbot deutlich reduziert⁵⁸.

⁵³ Schlafhorst Zinser Express (2017): Auszeichnung in Turkmenistan

⁵⁴ Altyn Asyr (2021): The textile industry of Turkmenistan increases capacity, unter <https://turkmenistan.gov.tm/index.php/en/post/58707/textile-industry-turkmenistan-increases-capacity>

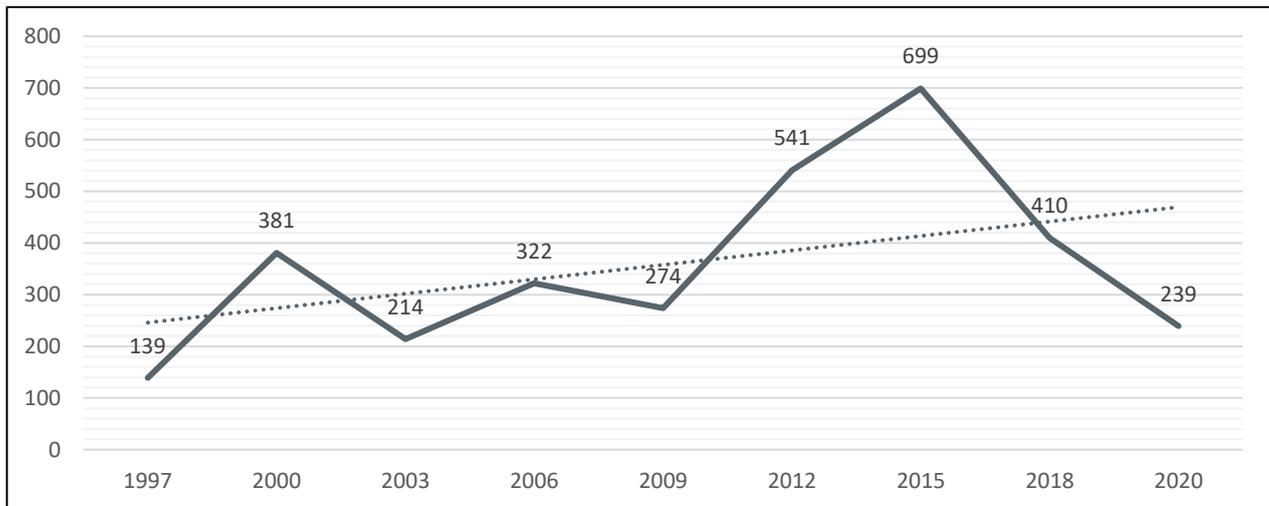
⁵⁵ Chinesische Botschaft in Turkmenistan (2019): Textile industry: Strategy of integrated modernization, unter <https://china.tmembassy.gov.tm/en/news/41244>

⁵⁶ Korkmaz, Emre Eren (2018): The US ban on Turkmen Cotton and It's Impact on Turkmenistan's Trade Relationship with Turkey

⁵⁷ Reuters (2018): U.S. bans imports of slave-picked cotton from Turkmenistan, unter <https://www.reuters.com/article/us-usa-trafficking-turkmenistan-idUSKCN1IP3UB>

⁵⁸ Eurasianet (2018): Turkmenistan: Cotton bans and whitewashes, unter <https://eurasianet.org/turkmenistan-cotton-bans-and-whitewashes>

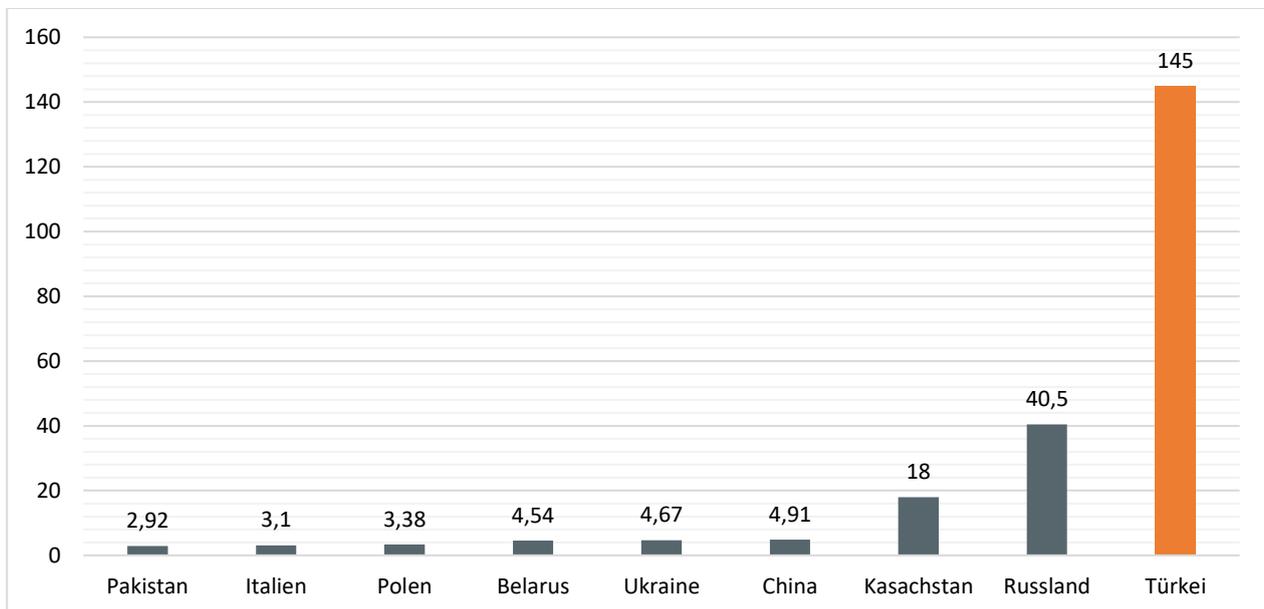
Abbildung 8: Exportvolumen von turkmenischen Textilwaren von 1997-2020 (in Mio. USD)



Quelle: OEC World

Nichtsdestotrotz bleibt die Türkei weiterhin Hauptabnehmer von turkmenischen Textilwaren. Im Jahr 2020 exportierte Turkmenistan Textilwaren im Wert von 239 Mio. USD und lag damit weltweit auf Platz 92 der größten Exporteure von Textilwaren. Im selben Jahr waren Textilwaren das zweitwichtigste Exportgut Turkmenistans. Die wichtigsten Zielländer der Textilausfuhren sind: die Türkei (145 Mio. USD), Russland (40,5 Mio. USD), Kasachstan (18 Mio. USD), China (4,91 Mio. USD) und die Ukraine (4,67 Mio. USD).

Abbildung 9: Exportvolumen von turkmenischen Textilwaren in 2020 (in Mio. USD)



Quelle: OEC World

Die am schnellsten wachsenden Exportmärkte für Textilien aus Turkmenistan zwischen 2019 und 2020 sind Kasachstan (9,9 Mio. USD), China (2,93 Mio. USD) und Pakistan (2,61 Mio. USD)⁵⁹.

Auch beim Import von Textilwaren liegt die Türkei relativ weit vorne. Im Jahr 2020 importierte Turkmenistan Textilwaren im Wert von 83,7 Mio. USD und lag damit weltweit auf Platz 150 der größten Importeure von Textilwaren. Im selben Jahr waren Textilien das elft meistimportierte Produkt in Turkmenistan. Turkmenistan importiert Textilwaren hauptsächlich aus China

⁵⁹ OEC World (2022): Textiles in Turkmenistan, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/textiles/reporter/tkm?compareExports0=comparisonOption1&yearExportSelector=exportYear1>

(30,1 Mio. USD), der Türkei (29,9 Mio. USD), Kasachstan (5,88 Mio. USD), Russland (2,71 Mio. USD) und Frankreich (2,69 Mio. USD).

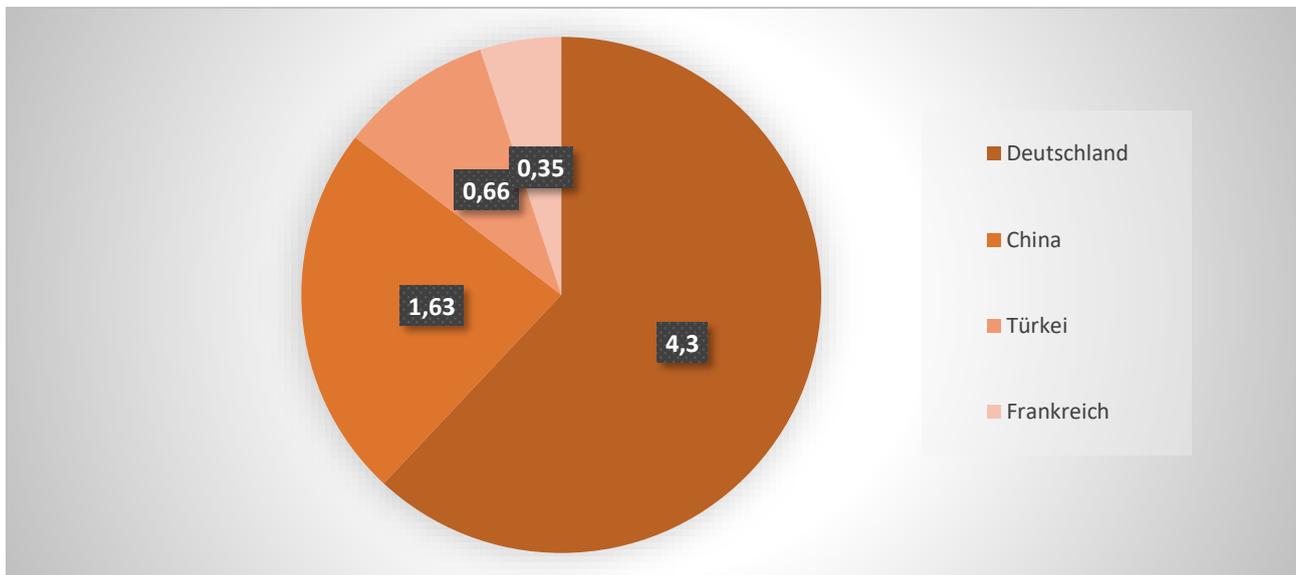
3.2.3 Textilverarbeitungsmaschinen

Ein im Vergleich zu Textilwaren kleiner Absatzmarkt ist der Markt für Textilverarbeitungsmaschinen. Auch wenn dieser Markt eher geringer ausfällt, so kann dieser v. a. für deutsche Unternehmen von großem Interesse sein, da deutsche Unternehmen im Jahr 2020 die Exporte von Textilverarbeitungsmaschinen nach Turkmenistan deutlich dominiert haben.

Im Jahr 2020 exportierte Turkmenistan selbst Textilverarbeitungsmaschinen im Wert von 1,15 Mio. USD und war damit der 58. größte Exporteur von Textilmaschinen in der Welt. Im selben Jahr waren Textilverarbeitungsmaschinen das 46. meistexportierte Produkt in Turkmenistan. Die Maschinen wurden ausschließlich in die Türkei geliefert.

Für das Jahr 2020 importierte Turkmenistan hingegen Textilverarbeitungsmaschinen im Wert von 6,95 Mio. USD und war damit der 83. größte Importeur von Textilmaschinen in der Welt. Im selben Jahr waren Textilverarbeitungsmaschinen das 103. meistimportierte Produkt in Turkmenistan. Turkmenistan importiert Textilverarbeitungsmaschinen hauptsächlich aus: Deutschland, China, der Türkei und Frankreich⁶⁰.

Abbildung 10: Import von Textilverarbeitungsmaschinen in 2020 (in Mio. USD)



Quelle: OEC World (2022)

Die am schnellsten wachsenden Importmärkte für Textilverarbeitungsmaschinen für Turkmenistan zwischen 2019 und 2020 waren Deutschland (4,25 Mio. USD), China (1,46 Mio. USD) und Frankreich (348 Tsd. USD).

3.2.4 Baumwolle

Baumwolle ist ein wichtiger Rohstoff für die Wirtschaft Turkmenistans und für den Lebensunterhalt von Tausenden von Landwirten und Arbeitnehmern. In Turkmenistan, das sich auf die Baumwollproduktion spezialisiert hat, ist die Verarbeitung von Rohbaumwolle zu hochwertigen und umweltfreundlichen Produkten einer der Schlüsselbereiche für die Entwicklung des Industriesektors⁶¹. In offiziellen Dokumenten und in den Reden von dem ehemaligen Präsidenten Gurbanguly Berdimuhamedow wird immer wieder die strategische Bedeutung der Baumwollproduktion betont.

Moderne Baumwollpflückmaschinen sind im ganzen Land im Einsatz. Dazu gehören Baumwollerntemaschinen des amerikanischen Unternehmens John Deere. Dieser Hersteller hat in den letzten 25 Jahren rund 8.000 Einheiten landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte in das Land geliefert⁶².

⁶⁰ OEC World (2022): Textile Processing Machines, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/textile-processing-machines/reporter/tkm>

⁶¹ National Center of Trade Unions of Turkmenistan (2020): Textile Industry - Modernisation and Export Potential, unter <https://www.tkamm.gov.tm/tm/content/10515>

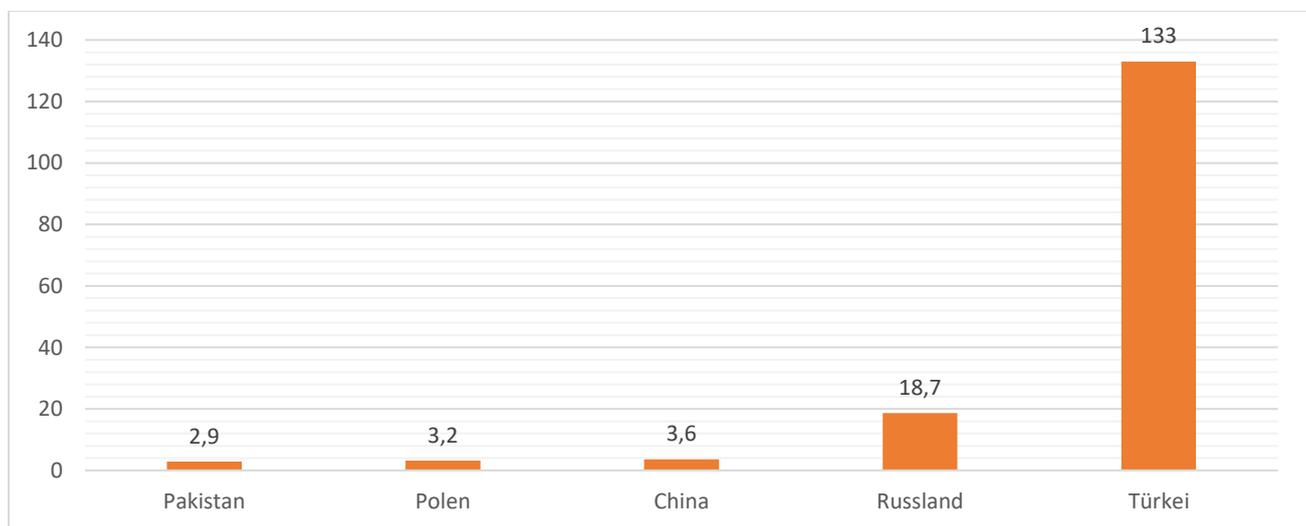
⁶² CentralAsia.News (2020): Turkmenistan exports over 60% of eco-textiles, unter <https://centralasia.news/8186-turkmenistan-exports-over-60-of-eco-textiles.html>

Mit einer Produktion von 580 Tsd. t Saatbaumwolle pro Jahr steht das Land weltweit auf Platz 12. Auch wenn die turkmenische Regierung von einer Produktion von ca. 1 Mio. t Saatbaumwolle spricht, so ist die Genauigkeit der offiziellen Angaben über die Produktion anzuzweifeln. Das staatliche Ziel für 2019 war der Anbau von 1,05 Mio. t Baumwolle, das für 2020 auf 1,25 Mio. t angehoben wurde. Internationale Organisationen, akademische Forschungseinrichtungen und türkische Exporteure schätzen die Menge an jährlicher Saatbaumwolle auf 400 Tsd. t bis 600 Tsd. t.⁶³

Auch wenn die Kulturpflanze in der Wirtschaft eine wichtige Rolle spielt, so haben die kontinuierliche Produktion und die steigenden Arbeitskosten in den letzten Jahren zu einigen Problemen geführt. Eine verbesserte Mechanisierung, insbesondere bei der Ernte, wurde als Option zur Verbesserung der Produktion und zur Senkung der Arbeitskosten von internationalen Organisationen im ganzen Land empfohlen. Dies könnte zu einer Steigerung der wirtschaftlichen Erträge führen und Turkmenistan auf den Weltmärkten wettbewerbsfähiger machen⁶⁴.

Im Jahr 2020 exportierte Turkmenistan Baumwolle im Wert von 173 Mio. USD und war damit der 32. größte Exporteur von Baumwolle weltweit. Im selben Jahr war Baumwolle das viertgrößte Exportprodukt Turkmenistans.

Abbildung 11: Export von Baumwolle aus Turkmenistan (in Mio. USD)



Quelle: OEC World (2022)

Wie bereits vorab erwähnt, ist die Türkei ein wichtiger Handelspartner für turkmenische Baumwolle, auch wenn die türkischen Importe in den letzten Jahren zurückgegangen sind. Neben der Türkei sind Russland, China, Polen und Pakistan weitere wichtige Abnehmer turkmenischer Baumwolle (siehe Abb. 12).

Neben Baumwolle hat Turkmenistan auch verarbeiteten Baumwollgarn exportiert. Im Jahr 2020 exportierte Turkmenistan reine Baumwollgarne im Wert von 117 Mio. USD. Im selben Jahr war reines Baumwollgarn das sechstgrößte Exportprodukt Turkmenistans. Die wichtigsten Bestimmungsländer der Exporte von reinen Baumwollgarnen aus Turkmenistan sind: die Türkei (91,9 Mio. USD), Russland (17,6 Mio. USD), China (3,59 Mio. USD), Polen (2,28 Mio. USD) und Armenien (1,27 Mio. USD)⁶⁵.

Kritik an der Baumwollernte

Verschiedene Medienoutlets berichten über Zwangsarbeit und Strafzahlungen bei nicht erfüllten von staatlich auferlegten Quoten. Ruslan Myatiev, der als politischer Flüchtling in den Niederlanden lebende Herausgeber von Turkmenistan News, erklärt, dass die turkmenische Regierung den Landwirten unrealistische Quoten, für die von ihnen zu liefernde Baumwollmenge auferlegt, was häufig dazu führt, dass die Landwirte diese Ziele nicht erreichen und Strafen zahlen müssen.

⁶³ Korkmaz, Emre Eren (2018): The US ban on Turkmen Cotton and It's Impact on Turkmenistan's Trade Relationship with Turkey

⁶⁴ FAO (2022): FAO in Türkiye, unter <https://www.fao.org/turkey/news/detail-news/en/c/1473263/>

⁶⁵ OEC World (2022): Non-Retail Pure Cotton Yarn in Turkmenistan, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/non-retail-pure-cotton-yarn/reporter/tkm>

Die Quoten können aufgrund schlechter Qualität oder unzureichender Mengen an Saatgut oder Dünger, mangelnder Mechanisierung oder Schädlingsproblemen verfehlt werden. Hinzu kommt die weit verbreitete Zwangsarbeit, bei der die regionalen Behörden Tausende von Beamten - Lehrer, Ärzte, Krankenhaus- und Bankangestellte - zur manuellen Baumwollernte schicken, um die Quoten zu erfüllen⁶⁶.

Darüber hinaus können die Baumwollpflücker gesundheitlichen Risiken ausgesetzt sein, da bei der Ernte intensiv mit Chemikalien gearbeitet wird. Berichten zufolge leiden viele Baumwollarbeiter aufgrund der Arbeitsbedingungen an Bronchitis und Blasenentzündung. Die Arbeiter haben keinen Zugang zu medizinischer Hilfe und können sich aufgrund ihres geringen Einkommens selbst keine medizinische Versorgung leisten⁶⁷.

Initiativen wie die Ethical Trading Initiative rufen dazu auf turkmenische Baumwolle zu boykottieren.

3.2.5 Wolle

Im Vergleich zu Baumwolle ist der Markt für Wolle und Wollgarn wesentlich kleiner. Im Jahr 2020 exportierte Turkmenistan Wolle im Wert von 1,66 Mio. USD und war damit der 38. größte Exporteur von Wolle in der Welt. Im selben Jahr war Wolle das 37. meistexportierte Produkt Turkmenistans. Die wichtigsten Bestimmungsländer der Wollexporte aus Turkmenistan sind: Russland (1,5 Mio. USD), Ukraine (113 Tsd. USD), Belgien (19 Tsd. USD), Belarus (17 Tsd. USD) und die Türkei (11 Tsd. USD)⁶⁸.

Einer der Hauptproduzenten von Wolle in Turkmenistan ist das turkmenische Unternehmen Kerwenler Individual Enterprise. Das Unternehmen hat seit der Inbetriebnahme seiner Produktionsanlage in der Industriezone von Ak Bugday im April 2020 mehr als 33,5 t Wollgarn produziert. Auf der Website TurkmenExporters.com.tm wird Kerwenler Individual Enterprise als einziger Exporteur von Wollgarn aufgelistet.

Zudem hat das Unternehmen auch mit der Produktion von turkmenischen Teppichen aus reiner Wolle begonnen. Die Produktionskapazität der Fabrik beträgt 15 t Wolle pro Monat und 180 t pro Jahr. Die Wollspinnerei stellt Wollgarn und mit Polyester gemischtes Wollgarn aus Schafwolle her. Die Weberei des Unternehmens stellt Kelims (Teppiche) und Tagesdecken in verschiedenen Größen sowie Woll- und Halbwooldecken her. Die Fabrik hat eine Produktionskapazität von 7,5 Tsd. Wolldecken pro Monat und 90 Tsd. Wolldecken pro Jahr. Bis heute hat das Unternehmen 3.553 Wolldecken hergestellt und an Kunden geliefert⁶⁹.

3.2.6 Seide

Rohseide ist die wichtigste Ressource für die Unternehmen des Landes, die Seidenprodukte herstellen. Die turkmenischen Seidenraupenzüchter haben nach Angaben der turkmenischen Regierung im Jahr 2021 2.100 t Kokons an die staatlichen Lagerhäuser geliefert. Für die Zukunft ist geplant, das Investitionsvolumen in der Seidenraupenzucht zu erhöhen und die Produktionsbasis der Branche zu erweitern. Die wichtigsten Unternehmen für die Verarbeitung von Seide in Turkmenistan sind die Ashgabat Silk-Reeling Factory und die Turkmenabat Silk Production Association. Die Turkmenabat Silk Production Association gilt als größter Produzent von Rohseide⁷⁰.

Im Jahr 2020 exportierte Turkmenistan Seide im Wert von 163 Tsd. USD⁷¹. Über den Export von Rohseide sind keine Daten bekannt.

⁶⁶ Just Style (2020): Risk of Turkmenistan tainted cotton in Turkish textiles, unter <https://www.just-style.com/analysis/risk-of-turkmenistan-tainted-cotton-in-turkish-textiles/>

⁶⁷ Anti-slavery (2021): Turkmenistan cotton harvest: new harvest, same old abuses, unter <https://www.antislavery.org/turkmenistan-cotton-harvest-new-harvest-same-old-abuses/>

⁶⁸ OEC World (2022): Wool in Turkmenistan, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/wool/reporter/tkm>

⁶⁹ Business Turkmenistan (2020): Turkmen Company Establishes Production of Wool Yarn, unter <https://business.com.tm/post/6160/turkmen-company-establishes-production-of-wool-yarn>

⁷⁰ Business Turkmenistan (2021): Turkmen Silkworm Farmers Produce Over 2.1 Thousand Tons of Cocoons, unter <https://business.com.tm/post/7170/turkmen-silkworm-farmers-produce-over-21-thousand-tons-of-cocoons>

⁷¹ OEC World (2022): Silk in Turkmenistan, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/silk/reporter/tkm>

3.3 Geplante Investitionen und wirtschaftlicher Ausblick

Um Aussagen bezüglich der Wirtschaftlichkeit der Textilbranche in Turkmenistan treffen zu können, soll der folgende Abschnitt Vorhaben und Investitionsprojekte in dem Textilsektor ausführen. Darauf aufbauend werden die Chancen für deutsche Unternehmen in der Branche aufgezeigt.

3.3.1 Staatliche Vorhaben

Die turkmenische Regierung hat mehrere strategische Dokumente mit Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes verabschiedet. Eines der bemerkenswertesten ist das Nationale sozioökonomische Entwicklungsprogramm für den Zeitraum 2011-2030 (The national program of social and economic development of Turkmenistan for 2011-2030) aus dem Jahr 2010, das inzwischen durch ein zeitlich begrenzteres Dokument für 2019-2025, das „Program of the President of Turkmenistan for social and economic development of the country for 2019-2025“ (Programm des Präsidenten von Turkmenistan für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes für 2019-2025), ergänzt wurde⁷².

Das Programm für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Turkmenistans für die Jahre 2019 – 2025 wurde in Kooperation mit dem turkmenischen Ministerium für Textilindustrie ausgearbeitet und umfasst eine Reihe strategischer Ziele. Dazu zählen vor allem die strukturelle Reformierung der Industriesektoren und des Dienstleistungssektors und die Reduzierung von staatlichen Einrichtungen durch dessen Privatisierung. Große Aufmerksamkeit wird dabei der Förderung von hochtechnologischer Produktion gewidmet.

Schwerpunkte, die in der Strategie für die Textilindustrie festgehalten wurden, sind vor allem die Weiterentwicklung der Branche, eine Steigerung der Produktvielfalt und des Exports der wettbewerbsfähigen Textil- und Teppichproduktion, die Ausweitung der importsubstituierenden Produktion und die Umsetzung von Investitionsprojekten. Dies soll zu einer Steigerung der Produktion marktfähiger Textilwaren um 120 % in diesem Zeitraum Jahren führen. Die größte Aufmerksamkeit wird der Fortsetzung der schrittweisen Modernisierung der veralteten Anlagen, der Eröffnung neuer hochtechnologischer Produktionsanlagen und der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze gewidmet. Geplant ist es 38 Anlagen zu sanieren und zu modernisieren und auf Grundlage bestehender Produktionskomplexe neue Produktionsanlagen zu eröffnen. Insgesamt sollen dadurch rund 3.150 Arbeitsplätze geschaffen werden⁷³. Dafür sollen 380 Mio. USD investiert werden. Ein Großteil der Mittel soll in den Import von Geräten und Ausrüstung fließen und ein weiterer in den Bau von zwei großen Textilbetrieben⁷⁴. Die Textilbetriebe sollen in Babadayhan und Kaka gebaut werden.

Textilbetriebe in Babadayhan und Kaka

Im März 2018 begann der offizielle Baubeginn der Fabriken. Für den Zeitraum zwischen 2019 bis 2021 sollten ca. 293 Mio. USD in den Bau der beiden Textilbetriebe fließen. Für das Projekt in Babadayhan waren rund 146 Mio. USD angesetzt und für das in Kaka rund 137 Mio. USD. Durch die Inbetriebnahme der Textilbetriebe in Kaka und Babadayhan erhöht sich die Anzahl der in Turkmenistan betriebenen Produktionsstätten mit hoher Wertschöpfung auf zwölf. Diese umfassen sowohl Spinnereien als auch Webereien (Produktion von Garn und Stoffen sowie zum Teil von Fertigerzeugnissen)⁷⁵.

Im August 2021 wurde die Fertigstellung des Textilkomplexes in Kaka bekanntgegeben. Die Produktionsanlagen sollen jährlich 3.650 t Garn, 12 Mio. Quadratmeter Stoffe und 1,2 Mio. t Fertigerzeugnisse herstellen. Hierfür sollen etwa 1300 Mitarbeiter beschäftigt werden. Die fertigen Erzeugnisse sollen sowohl auf dem Inlands- als auch auf dem Exportmarkt verkaufen werden⁷⁶. In dem Textilkomplex werden Anlagen von SSM (Schweiz) und Saurer (Deutschland) eingesetzt⁷⁷.

Im November 2021 fand auch die Eröffnungszeremonie für des Textilbetriebs in Babadayhan statt. Der neue Textilkomplex soll über eine Produktionskapazität von 5.000 t fein-staplinger Baumwolle pro Jahr verfügen und umfasst vier Produktionsgebäude. Auf einer Gesamtfläche von 20 ha beherbergt der Komplex eine Spinnerei, Färberei, Näherei und

⁷² OECD (2019): Sustainable Infrastructure for Low-Carbon Development in Central Asia and the Caucasus: Hotspot Analysis and Needs Assessment, unter <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/bac02dee-en/index.html?itemId=/content/component/bac02dee-en>

⁷³ Chinesische Botschaft in Turkmenistan (2019): Textile industry: Strategy of integrated modernization, unter <https://china.tmembassy.gov.tm/en/news/41244>

⁷⁴ GTAI (2019): Turkmenistans Textilindustrie investiert in 60 Projekte, unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/branchen/turkmenistans-textilindustrie-investiert-in-60-projekte-202446>

⁷⁵ Ebd.

⁷⁶ Fibre2Fasion (2021): Turkmenistan prepares to open new textile complex in Kaka Etrap, unter <https://www.fibre2fashion.com/news/textile-news/turkmenistan-prepares-to-open-new-textile-complex-in-kaka-etrap-275920-newsdetails.htm>

⁷⁷ Trend News (2019): Switzerland supplying textile equipment to Turkmenistan, unter <https://en.trend.az/business/economy/3134025.html>

Weberei. Der Wert des Komplexes beläuft sich auf 151,8 Mio. USD.

Neben den Produktionsanlagen umfasst der Komplex auch ein zweistöckiges Bürogebäude, Produktionslager, eine Transformatorstation, eine Werkstatt und ein Brandschutzgebäude⁷⁸.

Weiterführende Informationen

Eine ausführliche Liste ausgewählter Projekte in der Textilindustrie in Turkmenistan für den Zeitraum 2019 bis 2025 finden sie unter:

https://www.gtai.de/resource/blob/203032/41f9ffd7a5d504905e09792eb73d00b1/turkmenistan_textilindustrie_projekte.pdf

Produktvielfalt

Die Vielfalt der Textilprodukte soll durch die Produktion von Cord Stoffen, verschiedenen nicht gewebten Materialien wie Spinnvlies, Spunlace-Vlies, Hohlfasern, Gardinen sowie Synthon und Teppichböden erweitert werden. Zudem ist geplant, die Technologie zur Herstellung von Kunstleder und Kurzwaren wie Spitzen (entre-deux- und flächige Spitzen sowie Randverzierungen und Kleidungsstücken), Reißverschlüsse, Gummibänder und Ledergürtel zu verbessern. Neben den bereits genannten Produkten ist die Herstellung von weichen Kinderspielzeugen, feuchten Handtüchern, Stoffen für Sportbekleidung und anderen Waren vorgesehen. Die aufgezählten Produktgruppen sollen ausschließlich in bereits existierenden Unternehmen hergestellt werden⁷⁹. Laut Angaben des GTAI prüfen derzeit das Ministerium für Textilindustrie Turkmenistans und das Koreanische Institut für Industrietechnologien eine mögliche Produktion von synthetischen Fasern aus Polymeren⁸⁰.

Die turkmenische Regierung betont nicht nur die Wichtigkeit modernere Technologien für die Textilbranche, sondern auch dessen Produktion von umweltfreundlichen Textilwaren⁸¹.

Die Strategie sieht jedoch nicht nur eine Erweiterung der Produktvielfalt vor, sondern auch eine kontinuierliche Produktionssteigerung (siehe Abb. 13). Damit verfolgt die turkmenische Regierung das Ziel die jährlichen Branchenausfuhren bis 2023 auf mindestens 450 Mio. USD zu steigern. Im Jahr 2020 lagen die Ausfuhren bei 350 Mio. USD.

Tabelle 8: Produktionssteigerung bestimmter Warengruppen in Turkmenistan

	2019	2022	2025
Baumwollgarn (1000 t)	120	125	128
Baumwollstoffe (Mio. laufender Meter)	180	208	209
Strick- und Nähwaren (Mio. USD)	587	618	634
Strumpfwaren (Mio. Paar)	14	14	14
Teppiche und Teppichwaren (1000 m ²)	921	1013	1026

Quelle: GTAI 2019

Nach Umsetzung der angedachten Projekte soll das Volumen der neuen kommerziellen Textilprodukte 1 Mrd. Manat übersteigen. Diese Produkte sollen den Bedarf des heimischen Marktes decken, was wiederum zu Deviseneinsparungen von rund 150 Mio. \$ führen soll. Die turkmenische Regierung beabsichtigt den Überschuss der Produkte zu exportieren. Das Volumen der Bruttoexporteinnahmen wird voraussichtlich 140 Mio. USD übersteigen⁸².

⁷⁸ Business Turkmenistan (2021): Turkmenistan Launches Textile Complex With 5,000-Ton Fine-Fiber Cotton Processing Capacity, unter <https://business.com.tm/post/7867/turkmenistan-launches-textile-complex-with-5000ton-finefiber-cotton-processing-capacity>

⁷⁹ GTAI (2019): Turkmenistans Textilindustrie investiert in 60 Projekte, unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/branchen/turkmenistans-textilindustrie-investiert-in-60-projekte-202446>

⁸⁰ GTAI (2022): Turkmenistan verstärkt wirtschaftliche Diversifizierung, unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/branchen/turkmenistan-verstaerkt-wirtschaftliche-diversifizierung-564640>

⁸¹ Business Turkmenistan (2020): Turkmen Textile Industry: High Dynamics of Growth, unter <https://business.com.tm/post/6400/turkmen-textile-industry-high-dynamics-of-growth>

⁸² Ebd.

Diversifizierung von Eigentumsformen

Die Eröffnung von Produktionsstätten mit unterschiedlichen Eigentumsformen soll die Anzahl an Beschäftigten erhöhen und einen Beitrag zum Staatshaushalt leisten. In diesem Zusammenhang wird davon ausgegangen, dass die Privatisierung von veralteten Einrichtungen des Ministeriums für Textilindustrie, die eine Rekonstruktion und Modernisierung erfordern, sowie von Einrichtungen, deren Bau nicht abgeschlossen ist, in naher Zukunft von dem Ministerium für Textilindustrie durchgeführt wird⁸³.

Umgesetzte Vorhaben

Neben dem Bau der Textilbetriebe in Babadayhan und Kaka hat die turkmenische Regierung bereits geplante Projekte aus der Strategie für 2019 bis 2025 zum Teil umgesetzt. In der Baumwollspinnerei in Ashgabat wurde eine Werkstatt für die Herstellung von Polyesterwatte in Betrieb genommen. Außerdem wurde mit der Herstellung verschiedener Arten von Riemen für die Produktionsmaschinen begonnen. Im Textilkomplex Kiptschak wurde eine Werkstatt für die Herstellung von Gummibändern in Betrieb genommen, und in der Ashgabat-Fabrik für medizinische und kosmetische Baumwollprodukte wurde mit der Herstellung von Einwegmasken aus Vliesstoff begonnen. Das Ashgabat House of Models arbeitet am Kauf neuer moderner Strickmaschinen des japanischen Unternehmens Shima Seiki, um die Produktpalette zu erweitern.

3.4 Wirtschaftlicher Ausblick und Perspektiven für deutsche Unternehmen

Wie anhand des Kapitels 3 gezeigt, befindet sich der Textilsektor in Turkmenistan in einem Wandel. Viele v. a. staatliche Investitionen werden getätigt, um den Sektor weiter auszubauen und zu modernisieren. Bereits jetzt beträgt der Anteil der Textilindustrie an der industriellen Gesamtproduktion laut Schätzungen etwa 11,5 - 12,3 %. Durch die staatlichen Hilfen der turkmenischen Regierung kann sich dieser Anteil in den nächsten Jahren vergrößern. Ein weiterer Ausbau der Textilindustrie könnte laut UNCTAD für Turkmenistan von großem Nutzen sein. Die Vereinfachung der bürokratischen Verfahren, die Verbesserung der Infrastruktur und die Lockerung der Beschränkungen für ausländische Direktinvestitionen seien für den Erfolg der Branche von entscheidender Bedeutung. Ausländische Unternehmen, dazu zählen auch deutsche Unternehmen, die über Fachwissen und Marktzugang zu Europa verfügen, können modernste Technologien transferieren und den Zugang zum europäischen Markt verbessern⁸⁴.

Auch der wirtschaftliche Ausblick für die Branche zeichnet sich positiv ab. Im Jahr 2020 prognostizierte die turkmenische Regierung (Invest in Turkmenistan) für die kommenden Jahre einen erheblichen Anstieg der Produktion von Chemikalien, Baumaterialien und Textilien. Demnach wird die Produktion von Strick- und Nähwaren um 48,9 % und von Baumwollstoffen um 16,1 % steigen⁸⁵. Auch die Produktion von Baumwollfasern (89 %) und Rohseide (76,8 %) soll deutlich ansteigen⁸⁶. Zwar hat der Export von turkmenischen Textilwaren nach dem amerikanischen Importverbot auf Baumwolle einen Einbruch erlebt, jedoch hat die Trendlinie über die Jahre einen positiven Verlauf skizziert. Sollten sich die Arbeitsbedingungen für die Baumwollernte ändern, könnte Turkmenistan voraussichtlich an die Exportwerte von 2015 ansetzen.

Vor allem im Bereich der Textilmaschinen und -ausrüstung sind westliche Technologien gefragt. In dieser Sparte bieten sich große Chancen für deutsche Unternehmen, da Maschinen und Ausrüstung aus Deutschland einen positiven Ruf in Turkmenistan genießen. Die Importwerte für Textilverarbeitungsmaschinen und -ausrüstungen nach Turkmenistan für das Jahr 2020 zeigen, wie deutsche Produkte diesen Sektor dominiert haben. Für deutsche Unternehmen bieten sich v. a. an die Lieferung von Maschinen und Ausrüstungen, die Zulieferung für Modernisierungs- und Ausbauprojekte in bestehenden Webereien, Spinnereien und Bekleidungsfabriken sowie für die Aufnahme der Produktion von Misch-, Samt- und Vliesstoffen, Hygieneartikeln aus Baumwolle sowie verschiedenen Zubehörzeugnissen für die Bekleidungsindustrie (Projektportfolio 2019 bis 2025: mehr als 300 Mio. USD; siehe 3.3.1 Staatliche Vorhaben).

Mit Bezug auf die Chancen einer erfolgreichen Vertragsabschließung verweist die GTAI darauf, dass der Wettbewerb in Turkmenistan bisher noch schwach entwickelt und die Wirtschaft noch wenig liberalisiert ist. Deshalb erhalten in den Ausschreibungen oft Firmen den Zuschlag, die schon länger im Land tätig sind und gute Kontakte zur Regierung und den ausschreibenden Stellen haben. Aus diesem Grund wird deutsche Unternehmen geraten sich länger in Turkmenistan zu engagieren, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Bei der Angebotsauswahl spielt oft der Preis die ausschlaggebende Rolle.

⁸³ Chinesische Botschaft in Turkmenistan (2019): Textile industry: Strategy of integrated modernization, unter <https://china.tmembassy.gov.tm/en/news/41244>

⁸⁴ UNCTAD (2020): Challenges, Policy Options, and the Way Forward

⁸⁵ Invest in Turkmenistan (2020): Economic strategy: Priorities and forecasted indicators, unter <https://invest.gov.tm/news/view?id=50>

⁸⁶ CentralAsia.news (2020): Turkmenistan's industry shows positive growth, unter <https://centralasia.news/6569-promyshlennost-turkmenistana-pokazala-pozitivnuju-dinamiku.html>

Andere Faktoren wie Qualität, Zuverlässigkeit oder Service sind weniger ausschlaggebend. Bei Prestigeprojekten in der Industrie, in der Infrastruktur und im Städtebau setzen die Entscheider aber sehr wohl auf westliche Hochtechnologien und Dienstleistungen. Hiervon zeugen Auftragsvergaben an deutsche Beratungsfirmen für den Bau von Flug- und Seehäfen, Gaspipelines, Straßen sowie von Fabriken für die Produktion von Textilien und Glas⁸⁷.

4. Rechtssystem

Im folgenden Kapitel wird das Rechtssystem Turkmenistans genauer beleuchtet. Dies beinhaltet einen Überblick über das Wirtschafts- und Handelsrecht, verschiedene Rechtarten wie das Investitionsrecht und Informationen zur Wareneinfuhr und Produktzertifizierung von Importgütern.

4.1 Überblick Wirtschafts- und Handelsrecht

Der vorhergegangene Präsident Turkmenistans Gurbanguly Berdimuchamedow hat nach seinem Amtsantritt 2007 eine Politik „offener Türen“ für ausländische Unternehmen angekündigt⁸⁸ und neue Wirtschaftsgesetze mit mehr marktwirtschaftlichen Elementen und Regularien für weniger Bürokratie für Unternehmen auf den Weg gebracht. Verbesserungen betrafen unter anderem das Investitions- und Steuerrecht, die Förderung des privaten Unternehmertums, Lizenzierungs- und Genehmigungsverfahren und die Privatisierung staatlicher Betriebe und Objekte (Gebäude für den Bedarf wirtschaftlicher Aktivitäten).

Die neuen Gesetze und Bestimmungen, die teilweise mit internationalen Rechtsvorschriften konform sind, haben allerdings nur in einem begrenzten Umfang Eingang in die Praxis gefunden. Die Gesetzgebung ist weiterhin instabil, ein Investorenschutz nur in Ansätzen gegeben, die unternehmerische Freiheit erheblich eingeschränkt. Die Einnischung des Staates in unternehmerische Entscheidungen ist weiterhin groß. Eine ernsthafte Wende hin zu gesetzlichen und anderen Rahmenbedingungen, die das Unternehmertum im Land fördern, hat in Turkmenistan bisher nur in einem begrenzten Umfang stattgefunden.

Der Präsident und das Ministerkabinett fallen auch heute alle für die Wirtschaft richtungweisenden Entscheidungen. In der Novelle des „Gesetzes über die unternehmerische Tätigkeit“ vom 28.02.2015 wurde der Verband der Industriellen und Unternehmer Turkmenistans (Union of Industrialists and Entrepreneurs) zum zentralen gesellschaftlichen Regulator für das private Unternehmertum im Land und zu einem den Staat unterstützenden Koordinator bei der Realisierung staatlicher sozioökonomischer Entwicklungsprogramme bestimmt. Der Verband ist formal eine unabhängige Organisation von Privatunternehmen und Geschäftsleuten wird in Wirklichkeit jedoch eng von der Regierung kontrolliert⁸⁹.

4.2 Investitionsrecht

Eingehende ausländische Investitionen werden durch das „Gesetz über ausländische Investitionen“ (zuletzt geändert 2008), das „Gesetz über Investitionen“ (zuletzt geändert 1993) und das „Gesetz über Aktiengesellschaften“ (1999) geregelt. Ausländische Investitionstätigkeiten werden durch bilaterale oder multilaterale Investitionsabkommen, das „Unternehmensgesetz“ (2000), das „Gesetz über Geschäftstätigkeiten“ (zuletzt geändert 2008) und das turkmenische „Bodengesetzbuch“ (2004) geregelt. Für ausländische Investitionen im Energiesektor gilt das Erdölgesetz von 2008 (auch bekannt als „Gesetz über Kohlenwasserstoffressourcen“, das 2011 und 2012 geändert wurde). Das Steuergesetzbuch bildet den rechtlichen Rahmen für die Besteuerung von Auslandsinvestitionen⁹⁰.

Das „Gesetz über ausländische Investitionen“ vom 18.03.2008 sieht Vorzüge und Präferenzen für ausländische Investoren vor. Es gewährt:

- eine Befreiung von Zöllen und Zollgebühren für Vermögenseinlagen in das Stammkapital von Betrieben mit einer ausländischen Kapitalbeteiligung oder in die Grundfonds (Aktiva) von Filialen ausländischer juristischer Personen, die in Turkmenistan Investitionen tätigen;
- Garantien für den rechtlichen Schutz der Tätigkeit ausländischer Investoren, von Betrieben mit ausländischen Investitionen und deren Vermögen auf dem Gebiet Turkmenistans;

⁸⁷ GTAI (2020): Vertrieb und Handelsvertretersuche – Turkmenistan, unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/wirtschaftsumfeld/vertrieb-und-handelsvertretersuche-turkmenistan-214906>

⁸⁸ Anceschi, Luca (2009): Turkmenistan's Foreign Policy

⁸⁹ US Department of State (2021): Investment Climate Statements: Turkmenistan, unter <https://www.state.gov/reports/2021-investment-climate-statements/turkmenistan>

⁹⁰ Ebd.

- eine freie Verwendung von Einnahmen, Gewinnen und Dividenden auf dem Gebiet Turkmenistans, darunter für Reinvestitionen;
- einen ungehinderten Transfer von Einnahmen, Gewinnen und Dividenden ins Ausland;
- Garantien für den gewerblichen Rechtsschutz;
- ein vereinfachtes Verfahren für die Einholung eines Einreisevisums und den Erhalt einer Genehmigung für den Aufenthalt auf dem Gebiet Turkmenistans;
- einer Genehmigung für den Aufenthalt auf dem Gebiet Turkmenistans⁹¹.

4.3 Wettbewerbs- und Kartellrecht

Es gibt keine öffentlich zugänglichen Informationen darüber, welche Behörden Transaktionen auf wettbewerbsrechtliche Bedenken prüfen. Die Regierung veröffentlicht keine Informationen über wettbewerbsrechtliche Verfahren.

Zudem gibt es in Turkmenistan kein spezielles Wettbewerbsrecht. Lediglich Art. 17 „Entwicklung von Wettbewerb und Antimonopolaktivitäten“ des Gesetzes über die „Staatliche Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen“ zielt auf die Förderung eines fairen Wettbewerbs in Turkmenistan ab⁹².

4.4 Rechte an geistigem Eigentum

Die rechtliche Struktur zum Schutz des geistigen Eigentums ist vorhanden. Das „Gesetz über ausländische Investitionen“ garantiert zum Beispiel den Schutz des geistigen Eigentums ausländischer Investoren, einschließlich literarischer, künstlerischer und wissenschaftlicher Werke, Software, Datenbanken, Patente und anderer urheberrechtlich geschützter Gegenstände. Die Durchsetzung dieser Gesetze ist jedoch schwach. Verletzungen und Diebstahl von geistigem Eigentum sind weit verbreitet. Die Regierung hat Gesetze zum Schutz der Rechte an geistigem Eigentum erlassen, doch werden diese Gesetze entweder willkürlich oder gar nicht umgesetzt⁹³.

4.5 Regeln und Bestimmungen für die Wareneinfuhr

Bei der Vertragsgestaltung von Lieferverträgen in Turkmenistan gelten ebenfalls die Incoterms-Regeln, das heißt das standardisierte Regelwerk der Internationalen Handelskammer (ICC) für die Lieferbedingungen. Zur Vermeidung von Unklarheiten oder einer unterschiedlichen Auslegung der Regeln sind im Liefervertrag konkrete Klauseln zu vereinbaren, die Ortsangaben genau zu definieren und die verwendete Fassung der Incoterms-Regeln eindeutig anzugeben.

In Turkmenistan sind nur Unternehmen, die von der staatlichen Unternehmensregistrierungsbehörde erfasst sind, zur Einfuhrzollabfertigung berechtigt. Daher sollte in Lieferverträgen mit turkmenischen Kunden keine DDP-Klausel über eine verzollte Lieferung (Delivery Duty Paid/DDP – Geliefert verzollt) vereinbart werden, wonach der Verkäufer dem Käufer die gelieferte Ware am vereinbarten Bestimmungsort übergibt und hier alle Kosten und Gefahren trägt einschließlich der Erledigung aller Zollformalitäten.

In den meisten Fällen wird in Lieferverträgen mit turkmenischen Abnehmern die vordefinierte Handelsklausel CIP (Carriage and Insurance Paid to/CIP – Frachtfrei versichert) aufgenommen. Nach dieser Klausel ist der Verkäufer für den Transport der Waren bis zum vereinbarten Bestimmungsort für die Zahlung der Kosten für die internationale Fracht sowie die Versicherungskosten verantwortlich. Der Käufer übernimmt in jedem Fall die Zollabfertigung. Deutsche Unternehmen sollten bei Lieferungen nach Turkmenistan eng mit Spediteuren zusammenarbeiten, die über langjährige Erfahrungen auf dem turkmenischen Markt verfügen, da es keine oder nur schwer möglich ist, lokale Rechtsinformationen für Außenhandelsgeschäfte zu erhalten.

Die Formalitäten für die Warenbegleitpapiere, die für eine ordnungsgemäße Importverzollung erforderlich sind, sind im Zollgesetzbuch (ZGB) vom 25.09.2010 i.d.F. nachfolgender ergänzender Gesetznovellen (zuletzt vom 09.06.2018) aufgeführt.

Zollgesetzbuch

Das Gesetzbuch in aktueller Fassung kann in russischer, turkmenischer und englischer Sprache unter der Internetadresse des Staatlichen Zolldiensts www.customs.gov.tm abgerufen werden.

⁹¹ Act on Foreign Investments (2008), unter http://www.ilo.org/dyn/natlex/natlex4.detail?p_lang=en&p_isn=79293&p_classification=01.06

⁹² US Department of State (2021): Investment Climate Statements: Turkmenistan, unter <https://www.state.gov/reports/2021-investment-climate-statements/turkmenistan>

⁹³ Ebd.

Seit dem 1. September 2019 erfolgt die Überführung von Waren nach dem Zolltransitverfahren durch die automatisierte Zollabfertigung. Dies geschieht mit Hilfe des Versandmoduls T1/T2 des elektronischen Zollinformationssystems „ASYCUDA World“.

Folgende Informationen müssen in den Dokumenten (Beförderungs- und Zolldokumente) für die Abgangszollstelle enthalten sein, um einen Zolltransit genehmigt zu bekommen:

- Angabe zum Namen und Ort des Absenders (Empfängers) der Waren
- Angaben zum Abgangsland (Bestimmungsland) der Waren
- Angaben zum Namen und Ort des Frachtführers oder des Spediteurs
- Angaben über das Fahrzeug, mit dem die Waren durch Turkmenistan transportiert werden (ggf. auch über den Fahrer des Kfz)
- Angaben zur Art der Ware, Menge, Warenwert, Gewicht/Volumen, HS Code
- Angaben zur Gesamtzahl der Packstücke
- Angaben zum Bestimmungsort der Ware
- Informationen zu geplanten Umfrachten in andere Fahrzeuge
- Informationen über den geplanten Zeitraum des Warentransports
- Angaben zur Route

Das GTAI rät möglichst alle Dokumente in turkmenischer Sprache vorzulegen, damit die Zollabfertigung nicht verzögert wird. Es wird ebenfalls geraten alle Begleitdokumente und erforderlichen Angaben an der Zollkontrolle bereitzuhalten, um eine Ablehnung des Transits zu umgehen⁹⁴.

Für die Zollabfertigung importierter Waren, bei denen die Grundlage der Lieferung ein Vertrag ist, sind die folgenden Dokumente erforderlich:

- Ein bei State Commodity and Raw Material Exchange of Turkmenistan (SCRME) registrierter Vertrag: Der Vertrag sollte registriert werden, bevor die Waren nach Turkmenistan geliefert werden.
- Ein Konnossement für den Seetransport oder ein Cargo Movement Report (CMR) für den Transport per Lkw: Die Zollbeamten prüfen den CMR oder das Konnossement anhand der im Vertrag enthaltenen Angaben.
- Ein Ursprungs- und Qualitätszeugnis: Die Bescheinigung des Ursprungslandes sollte vor dem Abgang der Waren bei der turkmenischen Industrie- und Handelskammer am Ursprungsort eingeholt werden. Der Importeur ist verpflichtet, eine Konformitätsbescheinigung der turkmenischen Normen (Türkmenstandartlary) zu erhalten.
- Eine Zollerklärung: Die Zollanmeldung und -abfertigung obliegt der im Vertrag genannten Partei. In den meisten Fällen übernimmt jedoch der Käufer die Verantwortung für den Abfertigungsprozess. Bei der Zollabfertigung erhebt der staatliche Zolldienst eine Servicegebühr von 0,2 % des Vertragspreises. Je nach Art des importierten Produkts können vom Käufer zusätzliche Lizenzen verlangt werden⁹⁵.

Unter der Internetadresse des Zolldienstes ist auch eine komplette Übersicht über die im Land geltenden Importzollsätze vorhanden. Das Warenverzeichnis für den Außenhandel beruht auf dem international standardisierten Warenverzeichnis Harmonisiertes System/HS (Harmonized Commodity Description and Coding System/HS).

Turkmenistan ist bisher nicht Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO). Der offizielle Antrag Turkmenistans auf Beitritt zur WTO gemäß Art. XII des Marrakesch-Abkommens ging am 24. November 2021 ein. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden die Gespräche jedoch verschoben. Im Februar 2022 hieß es, dass die Gespräche wieder aufgenommen wurden. Bisher hat Turkmenistan noch den WTO-Beobachterstatus, welchen das Land im Juli 2020 erhielt.

Turkmenistan ist neben Aserbaidschan die einzige Republik der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), die das Freihandelsabkommen der GUS-Länder von 2011 nicht unterzeichnet hat und somit nicht von Zollpräferenzen in dem Wirtschaftsraum profitiert. Es ist jedoch nicht ungewöhnlich, dass das Land im Zusammenhang mit einem Projekt erhebliche Zollpräferenzen gewährt. Diese Präferenzen sind Bestandteil von Präsidialerlassen oder Ministerkabinettsverordnungen über die Umsetzung einzelner Projekte, vorrangig von Vorhaben für den Ausbau der Industrie oder die Beschaffung von Maschinen und Ausrüstungen im Auftrag des Staates.

⁹⁴ GTAI (2019): Turkmenistan – Neues Zollabfertigungsverfahren ab 1. September 2019, unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/zoll/turkmenistan-neues-zollabfertigungsverfahren-ab-1-september-163064>

⁹⁵ International Trade Administration (2020): Import Requirements and Documentation, unter <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/turkmenistan-import-requirements-and-documentation>

4.6 Produktzertifizierung

Praktisch alle Importwaren einschließlich Maschinen und Ausrüstungen unterliegen einer obligatorischen Produktzertifizierung⁹⁶. Die Zertifizierungspflicht ergibt sich aus dem „Gesetz über die Zertifizierung“ vom 18.12.2013. Turkmenistan praktiziert ein System für die technische Regulierung, das auf zentralen staatlichen Dokumenten und obligatorischen staatlichen Standards beruht. Für die Erarbeitung, Implementierung und Kontrolle der Standards sind mehrere staatliche Institutionen zuständig. Die Behörde Turkmenstandartlary ist verantwortlich für die Standardisierung, Zertifizierung, Produktprüfung, Metrologie und die Bestimmung von Pflichtstandards für die meisten Produkte und Warengruppen.

Der Kompetenzbereich für Standards in den Produktgruppen Medizintechnik, Arzneimittel und Nahrungsgüter obliegt dem Ministerium für Gesundheitswesen und medizinische Industrie. Das Ministerium für Landwirtschaft und Umweltschutz ist für Produkthanforderungen und Standards in der Pflanzen- und Tierproduktion sowie in den Sektoren Dünge- und Pflanzenschutzmittel zuständig. Die entsprechenden Fachkompetenzen für Transportmittel und Stromlieferungen sind in den Ministerien für Industrie und Kommunikation sowie Energiewirtschaft angesiedelt. Das Ministerkabinett übt die staatliche Kontrolle in der Standardisierung aus. Hauptaufsichtsbehörde für die Einhaltung aller Standards ist Turkmenstandartlary.

Das Verfahren für die Produktzertifizierung basiert auf den internationalen GOST-Standards GOST ISO/IEC 17067-2015. Turkmenistan verfügt über ein eigenes Normungssystem (TDS). Zumeist werden die Normen der GUS (GOST) anerkannt⁹⁷.

Europäische Normen haben in Turkmenistan keine Gültigkeit. Zertifikate, die in der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) beziehungsweise den Mitgliedsländern der EAWU ausgestellt wurden, können die zuständige Behörden auch ohne eigene Laboruntersuchungen anerkennen und somit für die entsprechenden Erzeugnisse eine Konformitätsbescheinigung ausstellen.

⁹⁶ International Trade Administration (2020): Standards for Trade, unter <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/turkmenistan-standards-trade>

⁹⁷ Ebd.

5. Markteintritt

Das fünfte Kapitel „Markteintritt“ beschäftigt sich mit den Begebenheiten und Hürden für ausländische Unternehmen, die in den turkmenischen Markt einsteigen wollen. Das beinhaltet u. a. Hinweise zur Einrichtung einer Repräsentanz/Niederlassung, die interkulturellen Begebenheiten im Land und allgemeine Empfehlungen für deutsche Unternehmen.

5.1 Vertriebsagenten, Händler und Handelsvertretersuche

Damit ein erfolgreicher Vertragsabschluss mit turkmenischen Unternehmen gelingt, reicht es nicht das Land zu bereisen und Angebote zu unterbreiten. Das GTAI rät langfristig in Turkmenistan präsent zu sein und sich auf Dauer zu engagieren. Es ist unumgänglich sich vor Ort einen erfahrenen Vertriebspartner zu suchen oder gegebenenfalls ein eigenes Büro zu eröffnen.

Bei der Suche nach geeigneten Partnern sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden, da diese ausschlaggebend für einen erfolgreichen Geschäftsabschluss sein können:

- gute Kontakte zu Entscheidungsträgern;
- sprachliche Fähigkeiten;
- Kenntnisse der lokalen Geschäftsmentalität;
- Kenntnisse der Besonderheiten in der turkmenischen Compliance-Kultur.

Eine Kooperation mit schon länger auf dem Markt präsenten türkischen Firmen kann sich bei der Markterschließung als hilfreich erweisen. Turkmenistan ist vor allem für türkische Bauunternehmen zum führenden Land in Zentralasien geworden. Seit der Unabhängigkeit Turkmenistans haben türkische Bauunternehmen mehr als 1.400 Projekte im Wert von 50 Mrd. USD durchgeführt. Die Textilbranche ist ein weiterer Bereich, in dem türkische Unternehmen in Turkmenistan sehr aktiv sind⁹⁸. Türkische Firmen und Unternehmer haben den Vorteil, dass sie sich in ihrer eigenen Sprache verständigen und sich auf die turkmenische Mentalität gut einstellen können. Zudem gelten sie als flexibel bei der Abwicklung der Zahlungsmodalitäten.

Zwar gibt es eine fortschreitende „Turkmenisierung“ in der Gesellschaft (d. h. das vor allem immer mehr Turkmenisch gesprochen wird), jedoch sprechen die meisten Entscheidungsträger und der weitaus größte Teil der in den Städten tätigen individuellen Unternehmer ebenfalls Russisch.

Für die Suche nach einem Handelsvertreter stehen in Turkmenistan nur wenige Strukturen zur Verfügung. Es gibt keine Fachverbände, Branchenkompendien, Firmenübersichten und Messekataloge. Auch eine Wirtschaftspresse, die Informationen über die in Turkmenistan tätigen Unternehmen liefern könnte, existiert nicht. Kontakte vermitteln können neben staatlichen Institutionen (Ministerien, Komitees, Konzerne und Vereinigungen) praktisch nur zwei lokale Einrichtungen: die Handels- und Industriekammer Turkmenistans (HIK) sowie der Verband der Industriellen und Unternehmer Turkmenistans.

Laut Angaben der GTAI hat die HIK etwa 200 Mitglieder und leitet eingehende Kontakt- und Partnersuche-Anfragen an diese weiter⁹⁹. Im Jahr 2018 organisierte die HIK 24 Ausstellungen und 26 Konferenzen. Zudem bietet die HIK ihren Mitgliedern Unterstützung bei der Eröffnung von Repräsentanzen, Privatunternehmen und Joint Ventures, berät bei der Eintragung und Auflösung von Unternehmen jeglicher Organisations- und Rechtsform, bietet Dienstleistungen zur Durchführung von Marktforschungen an und erstellt Gutachten über Vereinbarungen und Verträge¹⁰⁰. Für ausländische Unternehmen, also auch für deutsche Unternehmen, bieten Fachkonferenzen die Möglichkeit die eigenen Dienstleistungen und Produkte vorzustellen. Die GTAI empfiehlt Präsentationen vor Entscheidungsträgern in Ministerien (Fachabteilungen), Konzernen und Branchenvereinigungen.

Die etwa 23.000 Mitglieder des Verbandes der Industriellen und Unternehmer repräsentieren das sich im Land entwickelnde private Unternehmertum im Handel (außerhalb der Kleinsthändler auf den Märkten und Basaren), im Bausektor, im Dienstleistungsgewerbe sowie zunehmend auch in der Industrie und in der Ernährungswirtschaft. Der Verband vermittelt ausländischen Firmen Kontakte zu seinen Mitgliedern, insbesondere zu potenziellen Vertriebspartnern. Er ist in allen Verwaltungsgebieten des Landes mit Filialen vertreten¹⁰¹.

⁹⁸ Turkish Ministry of Foreign Affairs: Relations between Turkey and Turkmenistan, unter <https://www.mfa.gov.tr/relations-between-turkey-and-turkmenistan.en.mfa>

⁹⁹ GTAI (2020): Vertrieb und Handelsvertretersuche – Turkmenistan, unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/wirtschaftsumfeld/vertrieb-und-handelsvertretersuche-turkmenistan-214906>

¹⁰⁰ Invest in Turkmenistan (2020): About Chamber of Commerce and Industry of Turkmenistan, unter <https://invest.gov.tm/guide/view?id=29>

¹⁰¹ GTAI (2020) a.a.O.

Um potenzielle Geschäftspartner in Turkmenistan zu finden, kann auch die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien mit Sitz in Almaty (Kasachstan) als Anlaufstelle dienen. Die Delegation verfügt über einen Bevollmächtigten für Turkmenistan in Aschgabat.

5.2 Rechtsformen von Unternehmen und Arten von Vertriebspartnern

Die Tätigkeit lokaler Privatunternehmen und Filialen ausländischer Unternehmen in Turkmenistan wird durch das turkmenische Zivilgesetzbuch, das turkmenische Unternehmensgesetz, das turkmenische Gesetz über ausländische Investitionen und andere Rechts- und Verwaltungsvorschriften geregelt.

Unternehmen sind in folgenden Rechtsformen tätig:

- Staatliches Unternehmen;
- Einzelunternehmen;
- Genossenschaft;
- Joint Venture;
- Nichtregierungsorganisation;
- Handelsgesellschaft;
- Aktiengesellschaft¹⁰².

Geschäftliche Aktivitäten werden in Form von Handelsgesellschaften, Privatunternehmen oder offenen Aktiengesellschaften durchgeführt. Das turkmenische Importgeschäft wird hauptsächlich von Behörden, staatlichen Unternehmen, individuellen Unternehmern und vermehrt von Einzelunternehmern (individuelle Unternehmer ohne Registrierung als juristische Person) bestritten.

Ausführlichere Informationen über Unternehmen sind im turkmenischen Gesetz Nr. 28-II „Über Unternehmen“ vom 15. Juni 2000 zu finden.

5.3 Vertragsabschluss und -beendigung in Turkmenistan

Der Art. 333 des Zivilgesetzbuches (ZGB) in Turkmenistan markiert den Beginn des Vertragsrechts im ZGB und regelt mit den Artikeln bis einschließlich Art. 500 die Form, den Abschluss und die Erfüllung von Kaufverträgen, Bauaufträgen und Geschäften auf Kommissionsbasis. Laut Art. 1, Absatz 2 des ZGBs sind natürliche und juristische Personen bei der vertraglichen Gestaltung ihrer Rechte, Pflichten und sonstiger Bedingungen grundsätzlich frei, vorausgesetzt diese verstoßen nicht gegen die geltende Gesetzgebung¹⁰³.

Vertragsunterzeichnung

- Bei einfacher schriftlicher Form eines Vertrages reichen die Unterschriften der am Vertragsabschluss beteiligten Parteien für die Gültigkeit eines Geschäftsvorgangs aus.
- Falls für die Gültigkeit eines Vertrages per Gesetz eine besondere gesetzlich vorgeschriebene Form vorgesehen ist oder die beiden Vertragsparteien eine solche vereinbart haben, wird der Vertrag erst nach Erfüllung der entsprechenden Form gültig (Art. 342 ZGB).

Vertragspflichten

Gemäß dem ZGB können Vertragsparteien ergänzende Maßnahmen zur Erfüllung der sich aus dem Vertrag ergebenden Pflichten vereinbaren (Art. 426 bis 436). Das ZGB nennt:

- Vertragsstrafen (in Form von Geld);
- Akontozahlungen;
- Garantien.

Außerdem sieht die Gesetzgebung neben der Bürgschaft und der Einbehaltung von Sachvermögen auch die Verpfändung als Sicherungsmittel für Forderungen vor.

In der Regel wird in den Verträgen für den Fall von Rechtsstreitigkeiten zunächst eine außergerichtliche Beilegung vereinbart.

¹⁰² Business Turkmenistan (2019): How to Create a Private Enterprise in Turkmenistan?, unter <https://business.com.tm/articles/193/how-to-create-a-private-enterprise-in-turkmenistan>

¹⁰³ Civil Code of Turkmenistan (1998), unter <https://cis-legislation.com/document.fwx?rgn=2363>

Für den Fall, dass keine Einigung erzielt werden kann, wird auch eine gerichtliche Beilegung vertraglich geregelt. Außerdem ist Turkmenistan Mitglied des Washingtoner Übereinkommens zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten.

Weitere Gesetzgebung

Folgende Gesetze sind weitere wichtige Grundlagen für Außenwirtschaftsgeschäfte:

- „Über die Waren- und Rohstoffbörsen“ (einschließlich einer neuen Verordnung über die Börse vom 22. Januar 2015),
- „Über die Valutaregulierung und -kontrolle der Außenwirtschaftstätigkeit“ vom 1. Oktober 2011,
- „Über die Außenwirtschaftstätigkeit“ vom 19. Mai 1992 (Rechte und Pflichten der Außenwirtschaftsteilnehmer, Regulierungsverfahren, Befugnisse staatlicher Behörden),
- „Über ausländische Investitionen“ vom 3. März 2008 (Investitions Garantien und -stimuli),
- „Über Kohlenwasserstoffressourcen“ vom 20. August 2008 (Regelwerk für Investitionen und geschäftliche Betätigungen in der Öl- und Gasförderung),
- das Zollgesetzbuch aus dem Jahr 2011 und
- die Regelungen über die Zertifizierung von Erzeugnissen und Dienstleistungen sowie über die Standardisierung und Metrologie¹⁰⁴.

Weitere Artikel aus dem ZGB, die von Interessen sein könnten, sind die Artikel zu den Themen: Normen zum Leasing (Art. 599-603), Franchising (Art. 629-636), Handelsmakler (Art. 766-774), Handelsvertreter (Art. 775-782), Kommissionär (Art. 783-793) und zur Bürgschaft (Art. 931-945).

5.4 Einrichtung einer Niederlassung/Repräsentanz

Laut Art. 56 des ZGBs in Turkmenistan ist eine Filiale/Niederlassung eine gesonderte Betriebsstätte einer juristischen Person (einer Muttergesellschaft), die sich außerhalb des Ortes dieser Person befindet und die alle oder nur einen Teil ihrer Funktionen ausübt. Darunter fällt auch die Funktion einer Vertretung (Repräsentanz). Die Vertretung übernimmt i.d.R. nur Aufgaben wie Marketing, Werbung und Kontaktaufbau. Die Leiter der Filialen und Repräsentanzen werden von der juristischen Person ernannt und handeln auf Grundlage der ihr erteilten Vollmachten.

Im Gegensatz zur Vertretung kann die Filiale auch kommerziell tätig werden, wobei die kommerzielle Tätigkeit ausschließlich im Namen der Muttergesellschaft erfolgt. Das hat zur Folge, dass Verträge ausschließlich über die Muttergesellschaft abgeschlossen werden. Die Haftung gegenüber den turkmenischen Vertragspartnern für die Tätigkeiten der Filiale in Turkmenistan übernimmt ebenfalls die Muttergesellschaft.

Die Filiale als auch die Repräsentanz sind keine juristische Person im Sinne des Gesetzes¹⁰⁵. „Das Verfahren für die Gründung, die Arbeitsweise und die Liquidierung von Filialen und Repräsentanzen ausländischer Firmen ist in der Präsidialverordnung Nr. 2650 vom 6. Juni 1996 und anderen ergänzenden normativen Rechts- und behördlichen Akten geregelt. Filialen und Repräsentanzen üben ihre Tätigkeit in Übereinstimmung mit dem registrierten Beschluss über die Filiale (Repräsentanz) und der von der Geschäftsführung der Muttergesellschaft erteilten Vollmacht auf den Namen des Direktors der Filiale (Repräsentanz) aus. Vollmachten sind nach turkmenischem Recht (vgl. Gesetz ‚Über das staatliche Notariat‘) auf höchstens drei Jahre befristet“¹⁰⁶.

An Ausschreibungen in Turkmenistan können Filialen und Repräsentanzen lediglich im Namen und auf Rechnung ihrer Stammhäuser teilnehmen. Mit einem Auftraggeber erarbeitete Verträge können nur vom Mutterhaus unterschrieben werden. In der Regel verlangen die ausschreibenden Stellen, dass die Vertragspartner, also u. a. die Muttergesellschaften, in Turkmenistan über eine eigene Filiale für die operative Lösung möglicher im Inland entstehender Fragen sowie die Gewährung von Serviceleistungen verfügen.

Stand 2018 waren in Turkmenistan nach offiziellen Angaben mehr als 200 Joint Ventures und etwa 1.000 Filialen und Repräsentanzen ausländischer Unternehmen aus etwa 65 Ländern registriert.

¹⁰⁴ GTAI (2020): Vertrieb und Handelsvertreter suche – Turkmenistan, unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/wirtschaftsumfeld/vertrieb-und-handelsvertreter-suche-turkmenistan-214906>

¹⁰⁵ Civil Code of Turkmenistan (1998), unter <https://cis-legislation.com/document.fwx?rgn=2363>

¹⁰⁶ GTAI (2020) a.a.O.

5.5 Interkulturelle Besonderheiten Turkmenistans

Kenntnisse der lokalen Mentalität und „Spielregeln“ sind in vielen Ländern der Welt das A und O für einen Erfolg im internationalen Geschäft. Für Turkmenistan gilt das in einem besonderen Maße. Der Staat zählt zu jenen Ländern der Welt, die noch ganz am Anfang eines offenen, transparenten, pluralistischen und marktwirtschaftlich ausgerichteten Ordnungssystems stehen. Ausländische Firmen, die den turkmenischen Markt erschließen wollen, bekommen dies schnell zu spüren.

Nach Angaben von GTAI gibt es in der GUS-Republik zum Beispiel weder ein Handelsregister noch andere öffentlich oder zumindest halböffentlich zugängliche Informationsquellen, über die im Land registrierten oder tätigen Unternehmen, geschweige denn Informationen über Wirtschaftsakteure, die Steuer-, Umwelt- oder andere wirtschaftsrelevante Gesetze verletzt haben.

Es gibt auch keine zugänglichen Firmenkompendien mit den Adressen der im Land tätigen Unternehmen, keine Tageszeitungen, Monatsjournale und Fachzeitschriften mit wirklich nützlichen wirtschaftsrelevanten Informationen und keine Fachverbände. Die Recherche nach Statistiken für Marktanalysen ist mangels rarer und zudem nicht verlässlicher Daten sehr schwierig. Jahresberichte über die Geschäftstätigkeit oder zumindest einige Betriebskennziffern werden nur von wenigen Wirtschaftssubjekten veröffentlicht oder auf Pressekonferenzen oder Messen preisgegeben.

Die fehlende Offenheit und die Bewahrung der autoritären Ordnungsverhältnisse haben nach Einschätzung der GTAI ihre Ursachen in den traditionell stark ausgeprägten informellen gesellschaftlichen und Stammesstrukturen, in einem starken Klientelismus, einer ausgeprägten Vetternwirtschaft, einer fehlenden Compliance-Kultur und nicht zuletzt in den Traditionen einer stark personalisierten politischen Kultur.

Unternehmen, die in Turkmenistan Geschäfte machen wollen, sollten sich mit den spezifischen lokalen Spielregeln, den Geschäftsgepflogenheiten und Beziehungs- und Hierarchiestrukturen auseinandersetzen sowie Verständnis für die turkmenische Mentalität aufbringen. So werden im Land geschäftliche Beschlüsse von starken Hierarchieordnungen geprägt. Verwaltungs- und Abstimmungsverfahren sowie Entscheidungen über die Projektrealisierung (auch nach durchgeführten TENDERN) ziehen sich oft über einen längeren Zeitraum hin.

Bei der Auswahl von Geschäfts- und Projektpartnern ist deren Clan- und Stammeszugehörigkeit nicht außer Acht zu lassen. Der in der Politik und Wirtschaft mächtigste Stamm ist der Stamm der Teke. Bei den anderen vier der fünf Hauptstämme handelt es um die Stämme Yomut, Ersari, Chowdur und Saryk¹⁰⁷.

Die politische Einflussnahme auf geschäftliche Entscheidungen erreicht in Turkmenistan ein sehr hohes Ausmaß. Ausländische Unternehmen, die von „oben“ geforderten Änderungswünsche des turkmenischen Partners (Liefertermin, technische Anpassung der Technik an lokale Bedingungen) nicht nachkommen wollen, müssen nicht selten mit ernsthaften Schwierigkeiten bei der Realisierung ihrer Geschäfte und damit auch beim Zahlungseingang rechnen.

5.6 Messen und Ausstellungen

Das Messewesen in Turkmenistan ist bisher noch schwach entwickelt. Grund hierfür kann die kaum vorhandene Liberalisierung des Landes sein. Deutsche Unternehmen sollten sich jedoch nicht abschrecken lassen, an einer Messe in Turkmenistan teilzunehmen. Messen bringen Partner aus aller Welt zusammen. Das gilt natürlich auch für deutsche Unternehmen, die den turkmenischen Markt erschließen wollen. Und das sogar im besonderen Maße. Da die Einholung eines Visums für Newcomer im Turkmenistan-Geschäft, aber auch generell für Geschäftsreisende in das Land, mitunter mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, kann die Teilnahme oder auch nur ein Besuch einer Messe in Turkmenistan die bürokratischen Verfahren für die Visaerteilung vereinfachen und verkürzen.

Der Ausrichter (Hauptausrichter) von internationalen Messen und Ausstellungen in Turkmenistan ist fast immer die Handels- und Industriekammer Turkmenistans (HIK). Jedes Jahr finden in der Hauptstadt Aschgabat etwa zwölf international ausgerichtete Fachmessen und -ausstellungen statt. Die Ausstellerzahlen sind mit etwa 70 bis 130 Aussteller sehr überschaubar. Veranstaltungsort von zwei jährlich durchgeführten Messen mit parallel veranstalteten Fachkongressen für die Branchen Gasindustrie und Tourismus ist die nationale Tourismuszone Awaza am Kaspischee.

Unternehmen, die eine Teilnahme an einer Messe und den zeitgleich stattfindenden Fachkonferenzen erwägen, ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme zur HIK zu empfehlen. Die Kammer informiert die Teilnehmenden über die Konditionen des Besuchs, unterstützt sie bei der Visabeschaffung (Übernahme der Einladungsformalitäten) und beim Aufenthalt vor Ort.

¹⁰⁷ Peyrouse, Sebastien (2012): Turkmenistan: Strategies of Power, Dilemmas of Development

Die wichtigsten Messen für Maschinen- und Ausrüstungslieferanten sind die Fachmessen für Öl- und Gaswirtschaft (OGT, in der Regel Oktober) und den Bausektor (Türkmen Construction, August). Für den Industriezweig Teppichwaren, Textilien/Bekleidung, Zulieferungen für die Leichtindustrie findet jährlich eine Messe (i.d.R. im Mai) in Aschgabat statt. Die Veranstalter sind die HIK und das Ministerium für die Textilindustrie. Erwähnung verdienen noch der Gaskongress inklusive Ausstellung (Mai), die Messe Weiße Stadt Aschgabat (Bau/Industrie in der Hauptstadt, Mai) und die Fachmesse für Energie (Turkmen Energetika, September)¹⁰⁸.

Die genauen Termine für die Messen in Turkmenistan können auf der Internetseite der HIK Turkmenistans recherchiert werden. Diese werden normalerweise im Januar des jeweiligen Jahres veröffentlicht.

5.7 Empfehlungen für deutsche Unternehmen

Trotz des schwierigen unternehmerischen Umfelds bietet Turkmenistan auch künftig als Absatzmarkt interessante Geschäftschancen. Unternehmen, die sich das Marktpotenzial zunutze machen wollen, sollten aber einige erprobte Ratschläge beachten: Hauptvoraussetzung für ein gutes Geschäft sind gute Kontakte auf der obersten und oberen Entscheidungsebene und besonders gut vernetzten Partnern. Das gilt sowohl auf der staatlichen Ebene als auch auf der Ebene des Verbandes der Industriellen und Unternehmer.

Zusatzklauseln zu den gesetzlichen Garantien erhöhen die Rechtssicherheit bei der Vertragserfüllung. Ratsam ist die Aufnahme einer Schiedsgerichtsklausel mit einem Gerichtsort außerhalb von Turkmenistan in den Vertrag mit dem turkmenischen Partner.

Marktkenner empfehlen deutschen Firmen, die Marktchancen als Subunternehmer für türkische, andere ausländische und starke einheimische Auftragnehmer zu nutzen. Baufirmen aus der Türkei und Technologielieferanten aus Japan und anderen westlichen Ländern kamen und kommen in Ausschreibungen für neue Industrieobjekte oder auch Modernisierungsvorhaben häufig zum Zuge.

Zeitgleich mit der Akquirierung und Einholung eines Auftrages sollte das Augenmerk auf die Sicherstellung der Zahlung aus einem Projekt oder einer Lieferung gerichtet werden. Die Zahlungsabsicherung stellt angesichts der gegenwärtig schwierigen Wirtschaftslage und der nicht einfachen Rahmenbedingungen für die Zahlungsabwicklung kein leichtes Unterfangen dar. Unter Nutzung des Beratungsangebotes der vor Ort tätigen Repräsentanzen deutscher Banken (Deutsche Bank und Commerzbank) und des Delegierten der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien ist diese Herausforderung lösbar.

Der Lieferant sollte sich auf jeden Fall mit den spezifischen Besonderheiten auf dem Finanzierungsmarkt in Turkmenistan auseinandersetzen. Im Allgemeinen kommen in Turkmenistan alle international gängigen Zahlungsbedingungen zur Anwendung, angefangen von der Anzahlung gegen entsprechende Anzahlungsgarantien über avisierte und bestätigte Akkreditive bis hin zu Finanzierungen mit einer Exportversicherung für große Projekte. Bei Projekten und Lieferungen bis zu einstelligen Millionenbeträgen können in bestimmten Fällen durchaus komplette Vorauszahlungen gegen Vorauszahlungsgarantien ausgehandelt werden.

Die angestrebten Zahlungsbedingungen inklusive der expliziten Garantie- und/oder Akkreditivbedingungen sowie aller vorzulegender Dokumente sollten jedoch im Liefervertrag mit dem turkmenischen Partner unbedingt detailliert und eindeutig vereinbart werden. Nachträgliche Änderungen von unklaren oder unvorteilhaften Formulierungen im Vertrag ziehen nicht nur eine Änderung des Liefervertrages nach sich, sondern es muss auch der gesamte langwierige Vertragsgenehmigungsprozess mit Behörden und Banken erneut durchlaufen werden. Bei Vertragsabschlüssen mit privaten turkmenischen Partnern sollte der Lieferant unbedingt berücksichtigen, dass die gegenwärtig im Land bestehenden Devisenbeschränkungen Anzahlungsvereinbarungen verhindern können (vor allem bei größeren Projekten).

Insbesondere Newcomern im Turkmenistan-Geschäft ist zu empfehlen, sich frühzeitig über das besondere Geschäftsumfeld in dem Land zu informieren, in einen Austausch mit Turkmenistan-Experten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, der deutschen Botschaft in Aschgabat und des Büros des Delegierten der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien zu treten und die Informationsangebote von der Germany Trade and Invest, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, über die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsentwicklung Turkmenistans, die unternehmerischen Rahmenbedingungen und Geschäftsgepflogenheiten im Land sowie die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit potenziellen turkmenischen Partnern zu nutzen.

¹⁰⁸ GTAI (2020): Vertrieb und Handelsvertreterrecherche – Turkmenistan, unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/wirtschaftsumfeld/vertrieb-und-handelsvertreterrecherche-turkmenistan-214906>

Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Turkmenistan exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen:

Abbildung 12: SWOT-Analyse des turkmenischen Markts

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Riesige Erdgasvorräte, größere Öl-, Jod-, Brom- und Salzvorkommen - Bedeutender Produzent von Baumwolle - Langfristig wachsende Erlöse aus dem Export von Textilwaren prognostiziert - Kostengünstige, motivierte Arbeitskräfte und junge Bevölkerung (50 % unter 24 Jahre) - Zunehmendes Interesse an Kooperationen mit dem Ausland - Europäisches Knowhow gefragt 	<ul style="list-style-type: none"> - Strenge staatliche Regulierung der Wirtschaft, nur graduelle Reformen - Noch wenig diversifizierte Wirtschaft, hohe Abhängigkeit vom Gasexport - Häufige Gesetzesnovellen, schlecht umgesetzte Gesetze, ineffektives Gerichtssystem - Infrastruktur (Transport und Kommunikation) und Binnenmarkt noch schwach entwickelt - Große Korruption und Bürokratie, politisch motivierte Tender, kaum Marktdaten
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> - Investitionsträchtige Projekte und Reformen in Textilindustrie geplant - Großer Nachholbedarf in der verarbeitenden Industrie - Großer Modernisierungsbedarf in der Landwirtschaft - Wachsendes Interesse an ökologischen Dienstleistungen und Ausrüstungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Stockende Wirtschafts- und unzulängliche Bankenreformen - Anhaltende Intransparenz auf allen Entscheidungsebenen - Weiterhin mangelnde unternehmerische Freiheiten und Vertragstreue - Kaum Fortschritte in der Privatisierung der Industrie - Wachsende Instabilität in der Grenzregion zu Afghanistan (Grenzlänge: 744 km)

Quelle : GTAI

6. Informationsquellen

Literatur

Anceschi, Luca (2009): Turkmenistan's Foreign Policy
 Hashim, Hashim Talib, et al. (2022): COVID-19 denial in Turkmenistan veiling the real situation
 Kesarev (2021): Turkmenistan Parliamentary Elections and Expected Power Transition
 Korkmaz, Emre Eren (2018): The US ban on Turkmen Cotton and It's Impact on Turkmenistan's Trade Relationship with Turkey
 Meurs, Hendrik (2020): Turkmenistan: Gesellschaft, Wirtschaft und Alltagsleben
 Peyrouse, Sebastien (2012): Turkmenistan: Strategies of Power, Dilemmas of Development

Presseagenturen/Zeitungen/Zeitschriften

Business Turkmenistan
 CentralAsia.News (Nachrichten und Analysen aus den ehemaligen Sowjetrepubliken Zentralasiens, russisch)
 Coface-Analysen (Unternehmensberatung, englisch)
 Türkmen Döwlet habarlar agentligi - TDH (Turkmenische Staatliche Presseagentur)
 Die Zeit (Deutsche Wochenzeitung)
 Euriasia.net (Website mit Sitz in den USA für Nachrichten, Informationen und Analysen, englisch)
 Fibre2Fashion (B2B Portal für Textilindustrie, englisch)
 Just Style (Nachrichten und Analysen zur Bekleidungsbeschaffung und Textilindustrie, englisch)
 Nebit-Gaz (Wochenzeitung „Öl und Gas“ des Staatskonzerns Türkmengaz, turkmenisch)
 Neutralnyj Turkmenistan (Tageszeitung „Neutrales Turkmenistan“, russisch)
 Reuters (Nachrichtenagentur, englisch)
 The Diplomat (Online-Nachrichtenmagazin für Politik, Gesellschaft und Kultur, englisch)
 Trend News (Nachrichtenagentur für den Südkaukasus und Zentralasien, englisch)
 Nachrichten der Fernseh- und Radiosender „Altyn Asyr: Türkmenistan“, „Yaslyk“, „Miras

Publikationen der Germany Trade and Invest GmbH

Offizielle Prognosen übertünchen angespannte Wirtschaftslage (2022), unter <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/turkmenistan/offizielle-wachstumsdaten-uebertuenchen-prekaere-wirtschaftslage--563820>
 Turkmenistan verstärkt wirtschaftliche Diversifizierung (2022), unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/branchen/turkmenistan-verstaerkt-wirtschaftliche-diversifizierung-564640>
 Wirtschaftsdaten kompakt – Turkmenistan (2021), unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt-turkmenistan-156790>
 Vertrieb und Handelsvertretersuche – Turkmenistan (2020), unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/wirtschaftsumfeld/vertrieb-und-handelsvertretersuche-turkmenistan-214906>
 Turkmenistans Textilindustrie investiert in 60 Projekte (2019), unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/branchen/turkmenistans-textilindustrie-investiert-in-60-projekte-202446>
 Turkmenistan – Neues Zollabfertungsverfahren ab 1. September 2019 (2019), unter <https://www.gtai.de/de/trade/turkmenistan/zoll/turkmenistan-neues-zollabfertungsverfahren-ab-1-september-163064>

Weitere Publikationen

Bertelsmann Stiftung's Transformation Index
 Bürgerliches Gesetzbuch Turkmenistan
 Chinesische Botschaft in Turkmenistan
 Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
 Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
 Human Rights Watch

International Trade Administration
Internationale Arbeitsorganisation - Act on Foreign Investments, Turkmenistan
Invest in Turkmenistan
Jagenberg Textile
National Center of Trade Unions of Turkmenistan
Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft
Schlafhorst Zinser Express
Staatliches Amt für Statistik der Volksrepublik China
The Observatory of Economic Complexity
Turkish Ministry of Foreign Affairs
Turkmenisches Ministerium für Textilindustrie
United Nations Conference on Trade and Development
US Department of State
Wirtschaftskammer Österreich

Anhang

Allgemeine Markt- und Geschäftsinformationen

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Turkmenistan	Hotel „Ak Altyn“, Bürogebäude, 1. Etage Magtymguly Shayoly/Hyhdyr Deryayev Street 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/36 35 17 - 21 E-Mail: info@aschgabat.diplo.de
www.aschgabat.diplo.de	
Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien	Businesszentrum "Esentai City" Bostandykski rajon, mkr. Koktem 1, dom 15a 050040 Almaty, Kasachstan Tel.: 007727/356 10 61 -63 E-Mail: info@ahk-za.kz
http://zentralasien.ahk.de	
Handels- und Industriekammer Turkmenistans	Candybil Sayoly, 143 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/39 89 81 E-Mail: ccitm3@online.tm
www.cci.gov.tm	
Verband der Industriellen und Unternehmer Turkmenistans	A. Nyязov Sayoly, 174 744013 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/21 23 44, 21 23 45 E-Mail: info@tstb.gov.tm
www.tstb.gov.tm	

Ministerien und Behörden

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Turkmenistan	Arcabyly Sayoly, 156 744028 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/39 47 94, 39 47 44, 39 47 77 Fax: 0099312/98 21 89 (90) E-Mail: inform@turkmenfmd.gov.tm
https://www.turkmenfmd.gov.tm/	
Ministerium für Außenbeziehungen Turkmenistan	Arcabyly Sayoly, 108 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/44 56 92, 44 56 87 Fax: 0099312/44 58 12 E-Mail: info@mfa.gov.tm
https://www.mfa.gov.tm/	
Ministerium für Handel und Außenwirtschaftsbeziehungen Turkmenistan	Arcabyly Sayoly, 52 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/44 64 66, 44 69 59 E-Mail: info@mintradefer.gov.tm
https://www.mintradefer.gov.tm/	
Abteilung für Textilie	Tel.: 0099312/40 71 57, 40 71 63 Fax: 0099312/21 09 13 E-Mail: dokma@textile.gov.tm
Ministerium für Textilindustrie Turkmenistans	Garashyzylik Sayoly, 96 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/40 71 71 Fax: 0099312/21 32 24 E-Mail: info@textile.gov.tm
https://www.textile.gov.tm/	

Ministerium für Landwirtschaft und Umweltschutz Turkmenistan	Arcabyl Sayoly, 92 744036 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/44 74 44 Fax: 0099312/44 74 99 E-Mail: minagri@online.tm
www.minagri.gov.tm	
Staatlicher Zolldienst Turkmenistans	Arcabyl Sayoly, 138 744036 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/39 41 55 Fax: 0099312/39 42 91 E-mail: customs@online.tm
www.customs.gov.tm	
Staatlicher Hauptdienst für Normen und Standards Türkmenstandartlary	Oguzhan köcänin 201 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/95 73 55, 95 73 56
www.turkmenstandartlary.gov.tm	
Staatliche Waren- und Rohstoffbörse Turkmenistans	Arcabyl Sayoly, 52 74400 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/44 60 15 E-Mail: info@exchange.gov.tm brokters@exchange.gov.tm
https://www.exchange.gov.tm/	

Banken

Türkmenistanyň Döwlet dasary ykdysady is banky TFEB/Turkmenvneshtbank	Garashsyzlik Sayoly 1986 744036 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0093312/ 40 65 40,12 40 60 08 E-mail: tveb@online.tm
Staatliche Bank für Außenwirtschaftsbeziehungen	
https://www.tfeb.gov.tm/index.php/	
Türkmenistanyň Dayhanbank DTB	Bitarap Turkmenistan Sayoly, 465 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel: 0099312/ 92 02 90 Fax: 0099312/ 38 03 84 E-mail: dayhanbank@online.tm
Staatliche Geschäftsbank Dayhan	
https://www.dayhanbank.gov.tm/	
Türkmenistanyň Türkmenbasy DTB	H. Annadurdyýew (2026) köcänin 54 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/44 42 34, 44 41 06 E-mail: info@tbbank.gov.tm
Staatliche Geschäftsbank Turkmenbaschi	
www.tbbank.gov.tm	
Türkmenistanyň Türkmenistan DTB	Seederiniň Görogly köcänin 79 744000 Aschgabat, Turkmenistan Fax: 0099312/92 07 04, 44 03 03 E-mail: info@tnbk.tm
Staatliche Geschäftsbank Turkmenistans	
https://www.tnbk.tm/	
Türkmenistanyň Halkbank DTB	Gahrymany Atamyrat Nyýazow Sayoly, 154 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/44 48 37, 22 73 23 E-mail: info@halkbank.gov.tm
Staatliche Geschäftsbank Halkbank	
https://halkbank.gov.tm/tm/	
Türkmen-Turk PTB	Magtymguly Sayoly 111/2 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/93 83 62, 93 83 59 Fax: 0099312/93 83 47 E-mail: info@turkmenturkbank.com
Turkmenische-türkische Geschäftsbank AG	
https://www.turkmenturkbank.com/tm/	

Senate PTB	Chandybil Sayoly 129 744096 Aschgabat, Turkmenistan Tel: 0099312/44 43 00
Geschäftsbank Senagat AG https://www.senagatbank.com.tm/	Fax: 0099312/44 43 01 E-Mail: info@senagatbank.com.tm
Rysgal PTB	Ankara köcänin 23 744000 Aschgabat, Turkmenistan
Geschäftsbank Rysgal AG www.rysgalbank.com.tm	Tel.: 0099312/96 46 10, 96 46 20, 96 46 30 E-mail: office@online.tm

Textilkomplexe und Webereien

Turkmenbashy Textilkomplex https://nusay.com.tm/index-en	Alty Garliyev Sayoly 70 744028 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/42 26 48 Fax: 0099312/42 26 18 E-Mail: info@ttkompleksi.com
Turkmenbashy Jeans Complex https://tjk.com.tm/?lang=en	Turkmenbashy highway 13th km 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/25 88 67,32 45 31 Fax: 0099312/25 88 74 E-Mail: gapturkmentjk@gmail.com
Textilkomplex benannt nach dem Helden von Turkmenistan Atamyrat Nijasow https://gala.com.tm/index.php	Ashgabat-Baherden highway, 46th km Gokdepe city, Turkmenistan Tel.: 0099313/24 72 22 Fax: 0099312/22 18 31 E-Mail: atatex@online.tm
Aschgabat Textilkomplex https://adt.com.tm/	Bitarap Türkmenistan Sayoly 597 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099362/20 69 54, 18 82 21 Fax: 0099312/23 23 68 E-Mail: resulgarajayev@yandex.ru
Ruhabat Textilkomplex https://ruhabattextile.com.tm/	Ashgabat road – Gokdepe 16th km. 744000 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/25 88 70 Fax: 0099312/25 87 74 E-Mail: info@ruhabattextile.com.tm
Jeans- und Schuhfabrik benannt nach dem Helden von Turkmenistan Gurbansoltan Eje	Magtymguly Sayoly Magtymguly, Turkmenistan Tel.: 0099324/84 91 01 Fax: 0099324/84 98 00
Great Saparmyrat Turkmenbashy Textilkomplex	Turkmenabat Sayoly 1 Bayramaly, Turkmenistan Tel.: 009356/46 09 05, 46 02 56 Fax: 009356/46 03 66 E-Mail: b_tex_complex@mail.ru
Weberei benannt nach dem Helden von Turkmenistan Gurbansoltan Eje http://www.wekilbazardokma.gov.tm/	745400 Wekilbazar, Turkmenistan Tel.: 0099352/24 25 02 Fax: 0099352/24 25 07 E-Mail: wbdokma@mail.ru
Baharden Weberei benannt nach dem großen Saparmyrat Turkmenbashy	Aschgabat-Baharden highway – 85th km Baharden, Turkmenistan

	Tel.: 0099313/13 44 59 Fax: 0099313/13 44 58
Baumwollspinnerei in Aschgabat benannt nach S. A. Nijasow	St. 2052 (H. Deryayev) 2 Aschgabat, Turkmenistan Tel.: 0099312/36 04 14 Fax: 0099312/36 03 39

Spinnereien

Tejen Baumwollspinnerei benannt nach Suleyman Demirel	Tejen, Turkmenistan Tel.: 0099313/57 41 10 Fax: 0099313/57 07 17
Baharden Spinnerei benannt nach dem großen Saparmyrat Turkmenbashy	Aschgabat – Baharden highway 85th km Akdepe, Turkmenistan Tel.: 0099313/13 44 56 Fax: 0099313/13 44 57
Kaka „Serdar“ Baumwollspinnerei	Kaka, Turkmenistan Tel.: 0099313/34 63 52 Fax: 0099313/34 66 92
Gokdepe Baumwollspinnerei	Aschgabat - Baharden highway 47th km Gokdepe, Turkmenistan Tel.: 0099313/34 09 01 Fax: 0099313/34 09 01
“Balkandomka” AG (Produziert Baumwollgarn)	Aschgabat – Turmenbashy highway 1 Serdar, Turkmenistan Tel: 0099324/67 15 01
Baumwollspinnerei benannt nach Saparmyrat Turkmenbashy	Turkmengala, Turkmenistan Tel.: 0099352/26 02 93 Fax: 0099356/93 18 54
Baumwollspinnerei benannt nach Gurbansoltan Atamyrandowa	Akyap, Turkmenistan Tel.: 0099355/96 52 12 Fax: 0099355/96 52 11
Tagtabazar Baumwollspinnerei	Erden, Tagtabazar Region, Turkmenistan Tel.: 0099356/85 55 16 Fax: 0099356/85 55 17
Baumwollspinnerei benannt nach dem großen Saparmyrat Turkmenbasy	MahramovChochpetde, Turkmenistan Tel.: 0099344/13 00 18 Fax: 0099344/13 00 16
Turkmenabat Baumwollspinnerei (in Betrieb genommen 2009)	1st industrial zone Turkmenabat, Turkmenistan Tel.: 0099342/21 14 22, 21 14 24 Fax: 0099342/21 14 16
Turkmenabat Baumwollspinnerei (in Betrieb genommen 2014)	2st industrial zone Turkmenabat, Turkmenistan Tel.: 0099342/27 95 68 Fax: 0099342/27 95 89
Seydi Baumwollspinnerei	Seydi Region, Turkmenistan Tel.: 0099344/67 20 30 Fax: 0099344/67 26 83
Baumwollfabrik „Serdar“, Dashoguz	Ruhnama Sayoly 9 Dashoguz, Turkmenistan Tel: 0099332/22 00 32
Dashoguz Baumwollspinnerei	Bitaraplyk Sayoly 125, Dashoguz, Turkmenistan

Tel.: 0099332/22 79 72

Fax: 0099332/22 60 03

E-Mail: info@dasoguzupluk.com

Koneurgench Baumwollspinnerei

Koneurgench Region, Kocherap,
Turkmenistan

Tel.: 0099334/73 60 38

Fax: 0099334/73 60 32

